

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1886)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1886.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

I. Direktionsbüreau.

Die Zahl der im Berichtsjahr in unserer Kontrolle eingetragenen Geschäfte beläuft sich auf ungefähr 3350, d. h. etwa 150 mehr als im Jahre 1885. Von denselben fallen ungefähr 750 auf die Domänen und 2600 auf die Finanzverwaltung.

Unter den letztern befinden sich über 1100 Geschäfte betreffend verschlagene Grund- und Kapitalsteuern.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen sind in unsern Kontrolen eingetragen worden 6461, und die Zahl der ausgestellten Hausirpatente beläuft sich auf 4974, oder 891 weniger als im Vorjahr. Die Patentgebühren belaufen sich auf die Summe von Franken 53,103. 70., d. h. Fr. 1461. 05 mehr als im Jahr 1885.

Die Erscheinung, dass trotz einer geringern Patentzahl der Ertrag der Gebühren höher ist als 1885, findet ihre Erklärung in einer wesentlichen Erhöhung der Taxen für gewisse Hausirgewerbe.

Einige im Laufe des Berichtjahres behandelte Geschäfte von allgemeinem Interesse mögen noch besonders erwähnt werden:

1) Die Frage der Verantwortlichkeit der früheren Kantonalbankbehörden für die von der Bank in den letzten Jahren erlittenen bedeutenden Verluste wurde zwar im Berichtsjahr etwas weiter gefördert, aber nicht entschieden. Das im letzten Bericht über die

Kantonalbank erwähnte Gutachten des Herrn Prof. Zeerleider langte in der zweiten Hälfte des Januar ein. Darauf wurden die Mitglieder der Direktion und der Direktor vom Regierungsrath nach Mitgabe von § 16 des Gesetzes vom 19. Mai 1851 aufgefordert, sich innerhalb der Frist von 20 Tagen über verschiedene speziell bezeichnete Geschäfte zu verantworten. Die Antwort langte auch rechtzeitig ein, nachdem der Regierungsrath ein Gesuch um Fristverlängerung wegen Inkompétenz abgewiesen hatte. Die Angelegenheit erforderte jedoch längere und reifliche Ueberlegung, da die verschiedenen in Betracht fallenden Rechtsfragen ziemlich zweifelhafter Art waren, und es konnte daher das Geschäft im Berichtjahre nicht zu Ende geführt werden.

2) Das neue Gesetz über die Kantonalbank passirte im Februar die zweite Berathung und wurde am 2. Mai vom Volk angenommen. Im Juli genehmigte der Grossen Rath die Dekretsentwürfe über

a. die Entschädigung der Mitglieder der Kantonalbankbehörden und die Besoldung der Beamten der Kantonalbank;

b. die Amtsbürgschaften der Beamten der Kantonalbank,

worauf dann die Wahl der Behörden und Beamten erfolgte, so dass das Gesetz auf 1. September in Vollziehung treten konnte.

Nähtere Angaben hierüber finden sich in dem weiter unten folgenden Spezialbericht über die Kantonalbank.

3) Am 17. Februar entschied der Grosse Rath die Frage der Revision der Grundsteuerschatzungen vorläufig dahin:

- a. es sei dermalen auf dieselbe nicht einzutreten;
- b. der Regierungsrath habe zu geeigneter Zeit über die vorzunehmende Revision Bericht und Antrag vorzulegen und zwar auch darüber, ob die Revision nicht auf einfachere und weniger

kostspielige Weise durchgeführt werden könne, als dies bis dahin der Fall gewesen sei;

c. der Regierungsrath möchte ferner die Frage untersuchen, ob unter der geltenden Verfassung im Jura der Schuldenabzug eingeführt werden könne.

Behufs Untersuchung dieser letztern Frage ernannte der Regierungsrath am 6. März eine Kommission von sieben Mitgliedern, mit Ausnahme eines einzigen aus jurassischen Juristen und Grossräthen bestehend. Dieselbe beendigte zwar ihre Berathungen vor Ende des Jahres, der Bericht langte aber erst später ein.

II. Kantonsbuchhaltgerei.

Personal.

Im Jahr 1886 wurden folgende Amtsschaffner für eine neue Amtsperiode bestätigt: Die HH. Regierungstatthalter *F. Schwab* in Büren und *F. Maurer* in Laupen; die HH. Amtsschreiber *F. Nikles* in Aarberg, *J. J. Hartmann* in Biel, *H. Wyder* in Interlaken, *P. Bergmann* in Blankenburg, *G. Fleuti* in Saanen, *J. Trösch* in Wimmis und *F. Dubach* in Trachselwald; ferner die Herren Amtsschaffner *F. Jeanguenin* in Courtelary und *V. Girod* in Münster. Die Amtsschaffnerei Freibergen wurde Herrn Amtsschreiber *L. Corbat* übertragen.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Prüfung der zum Visa vorgelegten Anweisungen und die Prüfung der Rechnungen der Staatsanstalten, der übrigen rechnungslegenden Verwaltungen und der Kassiere ist wegen der grossen Masse der Details (die Anweisungen mit den dazugehörenden Beilagen machen jährlich über siebenzig grosse Folio-bände aus) ein ausgedehntes, viel Zeit, Arbeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nehmendes Geschäft, dem die Organisation der Kantonsbuchhaltgerei, deren Rechnungsrevisoren nicht bloss Angestellte, sondern verantwortliche Beamte sein sollten, nicht durchaus entspricht. Für die Rechnungen über den Strafvollzug wurde diese Arbeit der Kantonsbuchhaltgerei im Jahr 1886 wesentlich vermehrt und erschwert durch den Umstand, dass das Gesetz über die Verwendung der Geldstrafen vom 2. Mai 1886 schon am 1. Juli in Kraft trat, die Vollziehungsvorschriften zu demselben aber infolge ungünstiger Verhältnisse, namentlich infolge wiederholten Wechsels im Vorstande der Polizeidirektion, erst lange nach diesem Termin erlassen werden konnten.

Die Summe der im Jahr 1886 von der Kantonsbuchhaltgerei visirten Bezugsanweisungen beträgt *Fr. 180,182,706. 93*, diejenige der visirten Zahlungsanweisungen *Fr. 180,610,049. 20*. Diese Summen

vertheilen sich auf 44,855 Anweisungen, von denen 32,076 die Laufende Verwaltung und 12,779 die übrigen Verwaltungszweige betreffen. Anzuführen ist hier, dass ein Angestellter der Kantonsbuchhaltgerei, Christian Stalder, seine Stellung als Rechnungsrevisor dazu missbraucht hat, bei mehreren Amtsschaffnern, deren Rechnungen er eine Zeit lang zu untersuchen hatte, Anweisungen mit gefälschten Unterschriften zu seinen Gunsten anzubringen und die Verrechnung derselben in diesen Amtsschaffnereirechnungen zu verdecken.

Anleihen.

Von den auf Ende 1885 gekündeten Anleihen im Betrage von *Fr. 13,520,000* blieb beim Abschluss der Rechnung für das Jahr 1885 noch eine Summe von *Fr. 10,300,000* zurückzuzahlen, nämlich Franken 9,005,000 durch Umtausch gegen neue Obligationen und der Rest durch Baarzahlung. Der Umtausch gegen Obligationen des Anleihens von 1885 ist in 1886 vollständig zu Ende geführt worden; von den durch Baarzahlung einzulösenden Obligationen bleiben dagegen am Ende des Jahres noch *Fr. 220,500* im Ausstand.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahre 1886 folgende:

A. Vermehrungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Vorschüsse und Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen	Fr. 26,467,549. 42
Depoteinzahlungen an die Kantonalbank	» 12,431,703. 25
Werthschriften-Ankauf	» 33,500. —
Uebertrag	Fr. 38,932,752. 67

Uebertrag	Fr.	38,932,752. 67
Vorschüsse an die Laufende Verwaltung	»	21,709,869. 06
Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	»	1,737,942. 01
Rückzahlung verschiedener Depots	»	6,640,856. 99
Anleihen-Rückzahlung	»	520,000. —
Rückzahlung von Geldaufnahmen auf kurze Zeit	»	507,060. 30

2. Kassen.

Einnahmen der Amtsschaffner	»	18,652,117. 25
Einnahmen der Kantonskasse	»	9,313,721. 89
Einnahmen durch gegenseitige Abrechnung und durch Zahlungen von Dritten an Dritte für Rechnung der Staatskasse	»	152,299,745. 38

3. Ausstände.

Neue Bezugsanweisungen	»	180,182,706. 93
Einlösung v. Zahlungsanweisungen	»	180,490,733. 16
Summe der Vermehrungen	Fr.	610,987,505. 64

B. Verminderungen.

1. Vorschüsse und Geldanlagen.

Neue Depots und Vorschussrückzahlungen der Spezialverwaltungen	Fr.	27,430,403. 03
Depotrückzüge bei der Kantonalbank	»	10,684,241. 50
Werthschriftenrückzahlung	»	71,500. —
Vorschussrückzahlungen d. Laufenden Verwaltung	»	22,091,230. 78
Vorschuss-Rückzahlungen der öffentlichen Unternehmen	»	2,414,758. 74
Verschiedene Depots, Einzahlungen	»	6,744,004. 71

2. Kassen.

Ausgaben der Amtsschaffner	»	18,776,834. 29
Ausgaben der Kantonskasse	»	9,414,153. 49
Ausgaben durch gegenseitige Abrechnung und Zahlungen von Dritten an Dritte für Rechnung der Staatskasse	»	152,299,745. 38

3. Ausstände.

Eingang von Bezugsanweisungen	»	180,265,584. 52
Neue Zahlungsanweisungen	»	180,610,049. 20
Summe der Verminderungen	Fr.	610,802,505. 64

Die Summe der Verminderungen übersteigt diejenige der Verminderungen um Fr. 185,000. Durch diese Vermehrung, welche der Rückzahlung auf dem 4½%-Anleihen von 1880 entspricht, ist die reine Schuld der Staatskasse von Fr. 281,047. 40 auf **Fr. 96,047. 40** reduziert worden.

Am Ende des Jahres ist das Betriebskapital der Staatskasse aus folgenden Aktiven und Passiven zusammengesetzt:

Passiven.

<i>Depots:</i>	
Spezialverwaltungen	Fr. 3,896,445. 33
Oeffentliche Unternehmen	» 206,101. 12
Verschiedene Depots	» 782,481. 98
Kassen, Passivsaldi	» 541,302. 63
Ausstände, fällige Schulden	» 552,760. 91
Anleihen	» 13,614,400. —
Summe der Passiven	Fr. 19,593,491. 97

Aktiven.

<i>Vorschüsse:</i>	
Spezialverwaltungen	Fr. 2,583,624. 55
Laufende Verwaltung	» 4,301,430. 92
Oeffentliche Unternehmen	» 3,500,061. 19
Geldanlagen	» 7,832,924. —
Kassen, Aktivsaldi	» 321,538. 61
Ausstände, fällige Forderungen	» 957,865. 30
Summe der Aktiven	Fr. 19,497,444. 57
Ueberschuss der Schulden, wie oben	Fr. 96,047. 40

Staatsrechnung.

In Bezug auf die Rechnungsführung und auf die Ergebnisse der Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den derselben beigefügten Bericht verwiesen, und es werden hier nur folgende Hauptergebnisse derselben angeführt.

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember	Fr. 47,787,247. 74
» 1. Januar	» 47,183,801. 16
Vermehrung	Fr. 603,446. 58

Nämlich:

Einnahmenüberschuss der Laufenden Verwaltung	Fr. 46,361. 72
Anleihenrückzahlungen	» 520,000. —
Berichtigungen durch Mehr- und Mindererlös von Waldungen und Domänen und durch Veränderungen des Verwaltungsinventars	» 37,084. 86
Vermehrungen, wie oben	Fr. 603,446. 58

Die Einnahmen der Laufenden Verwaltung betragen **Fr. 21,756,230.78**, die Ausgaben **Fr. 21,709,869.06**, oder wenn blos die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht gezogen werden, die Einnahmen **Fr. 11,300,437.89**, die Ausgaben **Fr. 11,254,076.17**. Die ersten waren zu Fr. 11,471,756, die letzteren zu Fr. 11,494,895 veranschlagt, und es bestehen folgende Abweichungen der Rechnung vom Voranschlage:

Minderausgaben	Fr. 256,446. 79
Mehrausgaben	» 15,627. 96
	Fr. 240,818. 83

	Uebertrag	Fr. 240,818. 83
<i>Mindereinnahmen</i>	Fr. 421,383. 11	
Mehreinnahmen	» 250,065. —	
		» 171,318. 11
<i>Giinstigeres Rechnungsergebniss</i>	Fr. 69,500. 72	

Nämlich:

Ausgabenüberschuss d. Voranschlages	Fr. 23,139. —
Einnahmenüberschuss der Rechnung	» 46,361. 72
Summe, wie oben	Fr. 69,500. 72

B. Vermögensbestandtheile.

Die Aktiven betragen am	
31. Dezember	Fr. 193,139,181. 51
am 1. Januar betragen dieselben	» 197,772,930. 65
Verminderung der Aktiven	Fr. 4,633,749. 14

Die *Passiven* betragen am
31. Dezember Fr. 145,351,933. 77
am 1. Januar betragen dieselben » 150,589,129. 49

Verminderung der Passiven Fr. 5,237,195. 72

Die Verminderung der Pas-
siven Fr. 5,237,195. 72
abzüglich der Verminderung der
Aktiven » 4,633,749. 14
entspricht der Vermehrung des
reinen Vermögens Fr. 603,446. 58

Im Ganzen beträgt die Bewegung der Vermögens-
bestandtheile:

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen
der Passiven Fr. 699,793,366. 13
Vermehrungen d. Passiven
und Verminderungen der Aktiven » 699,189,919. 55
Reine Vermögensvermeh-
rung, wie oben Fr. 603,446. 58

III. Kantonalkbank.

Mit dem 1. September des Berichtjahres trat das neue Kantonalkbankgesetz vom 2. Mai 1886 in Kraft, und der vom Bankrath an den Regierungsrath erstattete Bericht umfasst sowohl die Periode des früheren als auch diejenige des neuen Gesetzes. Wir entheben diesem Bericht folgende Mittheilungen:

Verwaltung.

Das neue Bankgesetz wurde vom Volk am 2. Mai angenommen und trat auf 1. September in Kraft, so dass die Anstalt während der ersten 8 Monate unter der Herrschaft des alten Gesetzes und während der letzten 4 Monate unter derjenigen des neuen Gesetzes stand.

Zum *Bankpräsidenten* wählte der Grosse Rath den Herrn *Fürsprecher Kuert*, Gemeinderath in Bern.

Die Funktionen der beiden Direktorenstellen wurden interimistisch übertragen dem bisherigen Direktor der Bank, Herrn F. Henzi, und dem bisherigen Kontroleur derselben, Herrn F. Wyttensbach; ebenso wurde der Kassier der Hauptbank, Herr F. Roder, provisorisch auf unbestimmte Zeit bestätigt, und die Beamten der Filialen, nämlich die bisherigen Geschäftsführer und Kassiere, auf eine vierjährige, am 1. September 1886 beginnende Amtsperiode wieder gewählt. Diese Wahlen wurden vom Regierungsrath bestätigt. Ebenso wurden durch den Tit. Regierungsrath sämtliche Mitglieder der bisherigen Komites der Filialen provisorisch bestätigt.

Gegen Ende des Jahres wurde auch der *Bankinspektor* gewählt, und zwar in der Person des Herrn *W. Kurz* von Langnau, Kaufmann in Trogen. Der Amtsantritt desselben erfolgte jedoch nicht mehr im Berichtsjahr.

Die Revision sämtlicher Kreditakten, die sowohl für die Hauptbank als für die Filialen von ersterer verwahrt werden, wurde noch von Delegirten der abgetretenen Bankdirektion vorgenommen und bis zu den bis Ende 1885 eingelangten durchgeführt. Ebenso fand noch unter der alten Verwaltung eine Revision sämtlicher Kreditsicherheiten statt. Die infolge beider Revisionen getroffenen Anordnungen wurden grösstentheils im Laufe des Berichtjahres erledigt.

Im Fernern nahm die frühere Direktion die gewohnten Inspektionen bei sämtlichen Filialen, sowie über Kassen, Portefeuilles, Werthschriften und Depositen der Hauptbank vor, so dass die neue Verwaltung hiefür das Jahr 1887 und den Antritt des Inspektors abwarten konnte.

Das Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken verifizierte am 11. Dezember 1886 die zur Deckung der Banknoten bestimmte Reservekasse, sowie die Comptabilität der Hauptbank, welche Inspektion zu keinen Bemerkungen Anlass gab.

Verschiedene Beschlüsse der neuen Verwaltung, betreffend wesentliche Veränderungen und Erleichterungen in den Geschäftsbedingungen der Bank, fallen meistens in das folgende Berichtsjahr.

Der allgemeine Geschäftsverkehr	betrug für die Bank und ihre Filialen nach der beigefügten Verkehrsbilanz	Fr. 1,266,071,867. 66
Im Vergleich zum Vorjahr mit		» 1,357,890,991. 68
stellt sich also eine abermalige Verminderung heraus von		Fr. 91,819,124. 02

In obiger Verkehrssumme ist der Kassaverkehr inbegriffen mit	Fr. 274,338,845. 56
und es ergibt sich hier im Vergleich zum Vorjahr mit	» 302,382,268. 65
eine Verminderung von	Fr. 28,043,423. 09

Auf die Anstalten vertheilt sich

	der allgemeine Geschäftsverkehr				der Kassaverkehr			
	1886.		1885.		1886.		1885.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	846,468,525.	66	904,727,747.	04	160,031,683.	17	179,568,287.	43
St. Immer	69,156,588.	02	87,850,871.	72	20,611,444.	50	25,658,653.	09
Biel	93,497,545.	10	97,892,591.	08	27,906,975.	64	28,807,113.	18
Burgdorf	71,498,070.	32	70,537,855.	46	15,986,101.	—	16,480,111.	30
Thun	72,387,206.	18	70,770,305.	94	19,435,688.	65	18,626,599.	25
Langenthal	52,396,014.	60	54,804,842.	82	14,778,989.	80	15,051,454.	10
Pruntrut	60,667,917.	78	71,306,777.	62	15,587,962.	80	18,190,050.	30
	1,266,071,867.	66	1,357,890,991.	68	274,338,845.	56	302,382,268.	65

Eine Vermehrung hat also im allgemeinen Geschäftsverkehr nur für Burgdorf und Thun, im Kassaverkehr allein für Thun stattgefunden.

Der durchschnittliche Betrag war für die fünf Jahre 1882/1886:

im allgemeinen Geschäftsverkehr	Fr. 1,401,873,684
im Kassaverkehr	» 307,995,186

Die Kassenbestände, ohne die eigenen Noten in Kassa, weisen mit Inbegriff der auf Fr. 4,000,000 ergänzten Baarreserve für die Notencirculation folgende Zahlen auf:

Im Jahresdurchschnitte:

	1886.	1885.
Gold	Fr. 4,352,678. 48	Fr. 4,224,763. 46
Silber	» 1,015,457. 45	» 831,723. 75
Scheidemünzen und nicht tarifirte Münzen	» 21,559. 84	» 18,908. 94
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	» 919,558. 31	» 872,902. 88
Ausländische Noten	» 17,704. 78	» 15,720. 56
Uebrige Kassabestände	» 53,120. 17	» 59,759. 38
Gesammtkassabestand ohne die eigenen Noten	Fr. 6,380,079. 03	Fr. 6,023,778. 97

im Durchschnitt 1882/1886:

	Jahresdurchschnitt.	Maximum.	Minimum.
Gold, Silber und Scheidemünzen	Fr. 4,670,943	Fr. 5,231,271	Fr. 4,030,677
Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	» 628,817	» 1,386,020	» 238,803
Ausländische Noten und übrige Kassabestände	» 86,649	» 255,142	» 19,956
Gesammtkassabestand	Fr. 5,386,409	Fr. 6,478,437	Fr. 4,620,961

Banknoten.

Die Notenemission	betrug am 1. Januar laut vorjährigem Bericht	Fr. 10,000,000
Wie bereits in demselben erwähnt werden konnte, wurde im Januar 1886 der Betrag	der noch ausstehenden alten Noten mit	» 165,000
in Baar an die eidgenössische Staatskasse abgeliefert, im Begleit der Ausstandsverzeichnisse, und haben sich also die Jahresberichte der Bank mit diesen alten Noten nicht mehr zu befassen. Dieser Notenbetrag abgerechnet, verblieb also eine Notenemission von		» 9,835,000
Dagegen wurde im Januar 1886 der Rest der neuen Noten der Kasse übergeben, bestehend in 1650 Stück à Fr. 100		» 165,000

Stand der Notenemission auf Jahresschluss Fr. 10,000,000

Die Durchschnittsziffer der Circulation der eigenen Noten war eine hohe und betrug	Fr. 9,580,851
gegenüber dem Vorjahr mit	» 9,388,546
eine Vermehrung von	Fr. 192,305

Kredite.

Für die Kredite in laufender Rechnung, wie sie durch Bürgschaft, Werthschriftenhinterlage oder Hypothekarverschreibung garantirt bei der Bank bestehen, wurde ab 1. Juli der Zinsfuss von $4\frac{1}{2}\%$ allgemein erklärt und also auch auf jene Kreditrechnungen ausgedehnt, deren Umsatz den bisherigen Vorschriften nicht entsprach und die daher noch dem Zinsfusse von 5% unterworfen waren.

Diese Kredite haben im Berichtjahre wieder erheblich abgenommen; es ist aber die neue Verwaltung bestrebt, auch diesen Geschäftszweig zu heben.

Am 1. Januar bestanden nach dem letztjährigen Berichte	Kredite 1180 mit	Fr. 10,842,800
Davon wurden seither aufgelöst oder reduzirt	» 192 »	» 1,951,400
	Kredite 988 mit	Fr. 8,891,400
Hingegen neu eröffnet	» 90 »	» 787,300
Stand auf Jahresschluss	Kredite 1078 mit	Fr. 9,678,700

gleich einer Verminderung von 102 Krediten mit Fr. 1,164,100.

Für das Nähere hierüber wird auf die diesem Bericht angehängte Tabelle I verwiesen.

Im Durchschnitt der Jahre 1882/1886 war der Bestand Kredite 1303 mit Fr. 11,965,080

Gemäss Tabelle II hatte die Bank am 1. Januar an ihren Akkreditirten im Ganzen		Fr. 4,697,174. 25
zu fordern		» 37,859,001. 42
Die Rechnungen wurden belastet für		Fr. 42,556,175. 67
dagegen wurden ihnen gutgeschrieben		» 38,856,427. 32
so dass die Forderung der Bank auf Jahresschluss betrug		Fr. 3,699,748. 35
nämlich: Debitoren		Fr. 5,170,867. 10
Kreditoren		» 1,471,118. 75
wie oben	Fr. 3,699,748. 35	

Wechsel.

Im gesammten Wechselverkehr war:

	der Eingang im Laufe des Jahres.		der Stand auf Jahresschluss.	
	Wechsel	Betrag	Wechsel	Betrag
1886	141,110	Fr. 202,535,291. 43	10,422	Fr. 17,840,908. 60
1885	176,440	» 211,869,879. 08	11,014	» 16,398,529. 91
Verminderung	35,330	Fr. 9,334,587. 65	592	Fr. 1,442,378. 69
Vermehrung				
Durchschnitt 1882/86	174,930	Fr. 220,379,454. —	12,088	Fr. 17,819,248. —

Die Schwankungen im Diskontosatze waren bei dem durchgehends leichten Geldstande des Berichtjahres nicht erheblich. Weitere Angaben finden sich in Tabelle II.

Darlehn gegen Schuldscheine mit Hinterlage von Werthpapieren.

Der Zinsfuss für die Belehnung von Werthpapieren in dieser Form war im Anfang des Jahres $4\frac{1}{2}\%$, später 4%.

Die Provision blieb unverändert $\frac{1}{4}\%$ für 6 Monate, auf $\frac{1}{8}\%$ reduzirt, wenn Rückzahlung innerhalb der ersten 3 Monate erfolgt.

Ungeachtet dieser Zinsreduktion blieb dieser Geschäftszweig in sehr mässigen Schranken, und die Belehnung findet nach wie vor mehr in der hievor erwähnten Wechselform statt.

Wie aus Tabelle II ersichtlich ist, ergab sich folgender Umsatz:	
Stand am 1. Januar in 80 Darlehn	Fr. 260,043. 30
neu wurden verabfolgt	» 143,011. 90
	<hr/>
dagegen zurückbezahlt	Fr. 403,055. 20
	» 147,742. 30
Stand am Jahresschluss in 76 Darlehn	Fr. 255,312. 90

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres.	Der Stand auf Jahresschluss.
1886	Fr. 143,011. 90	Fr. 255,312. 90
1885	» 148,695. 70	» 260,043. 30
Verminderung	Fr. 5,683. 80	Fr. 4,730. 40
Durchschnitt 1882/86	Fr. 261,361. —	Fr. 391,771. —

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

1. Depotrechnungen.

Der Zinsfuss war das ganze Jahr hindurch:

2 1/2 % für die ersten Fr. 100,000.
2 % für den Mehrbetrag bis Fr. 200,000.

Die Provisionsbedingungen blieben unverändert.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar an die Deponenten in 793 Rechnungen	Fr. 8,123,197. 48
Im Laufe des Jahres ertheilte sie Gutschrift für	» 28,818,575. 75
	<hr/>
belastete dagegen die Rechnungen mit	Fr. 36,941,773. 23
	» 28,796,307. 78
Schuld der Bank auf Jahresschluss in 757 Rechnungen	Fr. 8,145,465. 45

2. Checks- und Giro-Rechnungen.

Der Zinsfuss für diese provisionsfreien Rechnungen mit permanenter Disponibilität der Guthaben war mit einem Maximum von Fr. 100,000 im 1. Semester 1 1/2, im 2. Semester 1 %.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar in 23 solchen Rechnungen	Fr. 757,722. 60
Im Laufe des Jahres ertheilte sie Gutschrift für	» 20,936,310. 66
	<hr/>
belastete dagegen die Rechnungen mit	Fr. 21,694,033. 26
	» 21,080,719. 01
Schuld der Bank auf Jahresschluss in 23 Rechnungen	Fr. 613,314. 25

B. Gegen Kassascheine.

Die Rückzahlung der gekündeten 4 %igen, auf 3 Monate kündbaren Kassascheine (Serien A, B, C) nahm ihren regelmässigen Fortgang ohne alle Störung; im Mai 1886 kündete sodann die Bank auch ihre 4 %igen, nur von 3 zu 3 Jahren kündbaren Kassascheine (Serien IV, V, VI), und zwar je auf den Ablauf der drei Jahre pro 1886 und 1887. Es ist den Inhabern aller dieser gekündeten Kassascheine freigestellt worden, dieselben in 3 1/2 %ige, auf 3 Monate kündbare Kassascheine (Serien D, E, F) umzuwandeln, von welchem Rechte sehr viel Gebrauch gemacht wird.

Die Ausgabe dieser 3 1/2 %igen Kassascheine gegen baar wurde mit Rücksicht auf den grossen Andrang und den Ueberfluss der Betriebsmittel unterm 26. Juni eingestellt. Dieser Einstellung ging bereits am 17. April diejenige der Kassascheine à 3 %, auf 30 Tage kündbar, voraus, welche noch nach alten Formularien bestand und im Reglemente beibehalten worden war, von welchen Kategorien jedoch höchst selten mehr Gebrauch gemacht wurde.

Gemäss diesen Verfügungen hatten die Kassascheine laut Tabelle II folgende Bewegungen:

1. Kassascheine, auf 3 Monate kündbar.

	A, B, C (Fr. 500, 1000, 5000) à 4% (gekündet)	D, E, F (Fr. 500, 1000, 5000) à 3 1/2%
Stand am 1. Januar	Fr. 2,225,000	Fr. 2,894,000
Einzahlungen	—	» 1,782,500
	Fr. 2,225,000	Fr. 4,676,500
Rückzahlungen	» 2,199,500	» 485,000
Stand auf Jahresschluss	Fr. 25,500	Fr. 4,191,500

2. Kassascheine, von 3 zu 3 Jahren auf 3 Monate kündbar.

IV, V, VI
(Fr. 500, 1000, 5000)
à 4% (gekündet)

Stand am 1. Januar	Fr. 1,046,500
Rückzahlungen	» 418,500
Stand auf Jahresschluss	Fr. 628,000

An 3%igen, auf 30 Tage kündbaren Kassascheinen blieben unverändert die schon pro 1885 bei der Filiale Biel verzeigten Fr. 10,000.

Der Gesamtbestand der verzinslichen Depositengelder war auf Jahresschluss:

A. In Conto-Corrent	Fr. 10,229,898. 45
B. Gegen Kassascheine	» 4,855,000. —
	Total Fr. 15,084,898. 45

Am Schlusse des Jahres 1885 betrug diese Schuld:

in Conto-Corrent	Fr. 10,551,100. 03
gegen Kassascheine	» 6,175,500. —
	» 16,726,600. 03

Die Verminderung im Berichtjahr betrug demnach Fr. 1,641,701. 58

Im Durchschnitt der fünf Jahre 1882/86 betrug der Stand auf Jahresschluss:

in Conto-Corrent	Fr. 10,658,530. —
gegen Kassascheine	» 6,700,000. —
im Ganzen	Fr. 17,358,530. —

Korrespondenten.

In den Verbindungen, welche die Bank im Interesse ihres Geschäftsgangs nach § 12 des Gesetzes vom 30. Mai 1865 und nunmehr seit 1. September 1886 nach § 9 des Gesetzes vom 2. Mai 1886 unterhält, bestand am 1. Januar 1886 ein Guthaben der Bank von Fr. 1,367,628. 10
Dazu kamen im Berichtjahr » 117,623,696. 03

während diesen Rechnungen gutgeschrieben wurden Fr. 118,991,324. 13

Saldo zu Gunsten der Bank am 31. Dezember » 118,873,613. 90

nämlich: Debitoren Fr. 1,362,601. 08
Kreditoren » 1,244,890. 85
Fr. 117,710. 23

Der Durchschnitt der fünf Jahre 1882/1886 ergibt für ein Jahr eine Schuld der Bank von Fr. 314,354, und für die übrigen 4 Jahre ein Guthaben von Fr. 512,813 per Jahr.

Aufbewahrung von Werthsachen.

Die Bank hat im Oktober des Berichtjahres mit dem Schweizerischen Handels- und Landwirthschafts-departement, Abtheilung Versicherungswesen, einen Vertrag abgeschlossen zur Uebernahme der Verwahrung sämmtlicher in Werthpapieren bestehenden Kautionsdepositen der Versicherungsgesellschaften, woraus sich mit der Zeit eine erhebliche Zunahme dieses Geschäftszweiges ergeben wird.

Auf Jahresschluss war der Stand der bei der Bank deponirten Werthe, deren Uebergabe nach Wahl des Deponenten offen oder verschlossen stattfindet, nach dem deklarirten Werthe	Fr. 9,011,358. 95
Am 1. Januar war derselbe	» 7,740,613. 15
Vermehrung	Fr. 1,270,745. 80

Nach dem deklarirten Werthe betrugten diese Depositen im Durchschnitt der Jahre 1882/1886	Fr. 7,221,312. —
---	------------------

Werthpapiere.

Die laut Inventar am 1. Januar vorgetragenen Werthpapiere der Hauptbank be- laufen sich auf	Fr. 4,680,953. 75
neu acquirirt wurden für	» 478,051. 05
	Fr. 5,159,004. 80
während abgingen durch Realisation und Kursreduktionen, abzüglich Fr. 1411. 10	
Gewinn auf den Realisationen	» 178,191. 05
Bestand und Vortrag am 31. Dezember	Fr. 4,980,813. 75
nach folgendem Inventar, in welchem für bereits im vorigen Jahr Vorhandenes die bisherige Schatzung bis an kleine Kursreduktionen beibehalten, für neue Anschaffungen der Acquisitionspreis als Schatzungs- werth angenommen wurde:	
a. Staatsobligationen	Fr. 2,622,641. 25
b. Eisenbahnobligationen	» 1,606,285. —
c. Gemeindeobligationen	» 387,537. 50
d. Bankobligationen	» 361,850. —
e. Aktien	» 2,500. —
Stand der Werthpapiere der Hauptbank	Fr. 4,980,813. 75
Hiezu kommen bei der Filiale Langenthal	» 1,600. —
Stand sämmtlicher Werthpapiere der Bank per 31. Dezember	Fr. 4,982,413. 75

Hypothekar-Anlagen.

Der Bestand der hypothekarisch versicherten Titel der Bank war am 1. Januar	Fr. 76,192. 94
Im Berichtjahre kamen hinzu	» 23,600. —
	Fr. 99,792. 94
während durch Realisation und Abschlagszahlungen eingingen	» 25,239. 99
so dass noch im Inventar der Bank am 31. Dezember verbleiben	Fr. 74,552. 95

Immobilien.

a. Bankgebäude.

Die beiden Bankgebäude in Bern und St. Immer blieben das ganze Jahr hindurch unverändert im Inventar mit	Fr. 335,000. —
--	----------------

b. An Zahlungsstatt erworbene.

Am 1. Januar wurde das Inventar vorgetragen um die Schatzung von	Fr. 687,610. —
Hiezu kamen im Berichtjahre:	
bei der Filiale Thun zufolge Acquisition in Geltstagen	Fr. 11,974. 25
bei der Filiale Langenthal, Herstellungskosten	» 328. 70
	» 12,302. 95
	Fr. 699,912. 95

Uebertrag 699,912. 95

während lievon in Abgang kamen

durch Verkauf	Fr. 48,500. —
durch Anrechnung von Eingängen aus den betreffenden Geltstagen	» 2,261. 15
durch Reduktion mittelst Uebertrag auf den Liquidationskonto	» 100,000. —
durch Abschreibung pro 1886	» 5,091. 80
	155,852. 95

so dass die Immobilien vorgetragen werden mit

Fr. 544,060. —

Verluste.

Für den Abschluss der Jahresrechnung pro 21. Dezember 1886 hat der Bankrath beschlossen, speziell aus dem Vortrage der Gewinn- und Verlustrechnung von 1885 im Betrage von Fr. 193,679. 24 einige gänzlich verlorene Forderungen der früheren Periode zu decken und definitiv zur Abschreibung zu bringen mit Fr. 185,314. 30, deren nähere Bezeichnung in dem an den Regierungsrath gerichteten Gutachten enthalten ist, mit welchem nach Vorschrift des Bankgesetzes der Bankrath die Rechnung zu begleiten hat.

Im Fernern hat der Bankrath weitere mit Verlust drohende Forderungen aus den betreffenden Aktivkontis ausgeschieden und dem « Liquidationskonto der früheren Periode » zugewiesen, womit der letztere auf die Summe von Fr. 567,568. 49 ansteigt.

Für Forderungen, welche noch in den betreffenden Aktivkontis verbleiben müssen, aber schwach versichert sind, werden überdies, unter Eröffnung einer « Reserve zum Liquidationskonto der früheren Periode » in den Passiven, weitere » 200,000. — hinzugefügt, so dass dieser Konto ansteigt auf Fr. 767,568. 49

Rechnungs-Ergebniss.

Das Rechnungsergebniss pro 1886 gestaltet sich nach der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt:

Ertrag an Zinsen und Diskonto, die ausbezahlten Zinse abgerechnet	Fr. 578,520. 44
Ertrag an Provisionen, Gebühren und Nutzposten	» 100,601. 16
Ertrag an Kursgewinn und Inkasso auf den Wechselkonti	» 75,678. 12
Ertrag an Kursgewinn auf Werthpapieren	» 1,411. 10
	Fr. 756,210. 82
wovon abgehen :	
Verwaltungskosten	Fr. 248,596. 26
Steuern	» 76,125. 10
Abschreibung auf Immobilien, Mobilien u. Banknotenfertigungskosten	» 19,575. 80
	344,297. 16
	Jahreserträgniss . Fr. 411,913. 66

oder 4,119 % des Stammkapitals von Fr. 10,000,000.

Dazu kommt :

a. der Vortrag vom Vorjahre, wie derselbe vom Regierungsrath festgesetzt worden ist, mit	Fr. 193,679. 24
abzüglich die Abschreibung für Verluste	» 185,314. 30
	Fr. 8,364. 94
b. die Eingänge auf früheren Abschreibungen	» 9,021. 40
	» 17,386. 34

so dass zur Verfügung des Staates verbleiben

Fr. 429,300. —

Bezüglich der Verwendung dieses Ertrages wurde sodann am 28. April 1887 vom Regierungsrathe verfügt:

- 1) Der in die Staatsrechnung aufzunehmende Reinertrag der Kantonalfank für das Jahr 1886 wird, vorbehältlich späterer Verfügung über die Anerkennung der Bankrechnung auf die Summe v. Fr. 300,000 festgesetzt;
- 2) dem Reservefond werden zugewiesen als erste Einlage Fr. 29,300.
- 3) dem Konto der Liquidationen und Restanzen werden zur Deckung von Verlusten zugeschieden fernere Fr. 100,000.

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1886.

Nach den Anstalten.

(1885)

Bern	250	Kredite mit Fr.	2,759,600	286	Kredite mit Fr.	3,271,900		
St. Immer	121	»	»	1,097,300	126	»	»	1,218,300
Biel	134	»	»	1,520,900	141	»	»	1,598,500
Burgdorf	92	»	»	1,232,200	106	»	»	1,365,200
Thun	359	»	»	1,945,900	396	»	»	2,199,400
Langenthal	72	»	»	688,800	71	»	»	687,500
Pruntrut	50	»	»	434,000	54	»	»	502,000
	1078	Kredite mit Fr.	9,678,700	1180	Kredite mit Fr.	10,842,800		

Nach den Amtsbezirken.

Einwohnerzahl.

(1885)

17,485	Aarberg	25	Kredite mit Fr.	166,000	31	Kredite mit Fr.	212,000		
25,868	Aarwangen	50	»	»	476,300	45	»	»	459,500
69,399	Bern	113	»	»	1,263,100	127	»	»	1,460,600
14,368	Biel	76	»	»	1,134,600	81	»	»	1,203,000
9,380	Büren	16	»	»	137,000	14	»	»	129,000
29,610	Burgdorf	69	»	»	1,141,700	78	»	»	1,244,700
24,879	Courtelary	100	»	»	884,300	104	»	»	971,800
13,561	Delsberg	12	»	»	202,000	14	»	»	242,000
6,545	Erlach	9	»	»	51,700	11	»	»	59,000
13,289	Fraubrunnen	23	»	»	131,800	29	»	»	165,300
10,872	Freibergen	23	»	»	136,500	24	»	»	144,000
11,059	Frutigen	101	»	»	334,400	109	»	»	352,400
24,944	Interlaken	41	»	»	476,000	48	»	»	545,000
25,867	Konolfingen	28	»	»	312,000	28	»	»	340,000
5,989	Laufen	2	»	»	6,500	3	»	»	31,500
9,191	Laupen	6	»	»	73,000	7	»	»	79,000
14,812	Münster	5	»	»	111,000	7	»	»	144,200
4,436	Neuenstadt	2	»	»	19,000	3	»	»	20,000
14,029	Nidau	37	»	»	251,800	38	»	»	258,800
10,762	Niedersimmenthal . .	47	»	»	176,700	57	»	»	238,700
8,030	Obersimmenthal . . .	45	»	»	178,300	51	»	»	197,800
7,574	Oberhasle	29	»	»	84,000	29	»	»	103,000
24,209	Penzntrut	36	»	»	232,500	37	»	»	256,500
5,114	Saanen	27	»	»	118,500	27	»	»	120,000
11,097	Schwarzenburg	13	»	»	88,000	15	»	»	91,000
19,823	Seftigen	10	»	»	115,000	11	»	»	129,000
24,664	Signau	26	»	»	440,000	30	»	»	559,000
30,280	Thun	64	»	»	538,500	69	»	»	599,000
24,120	Trachselwald	28	»	»	217,500	33	»	»	287,500
19,155	Wangen	15	»	»	181,000	20	»	»	199,500
530,411		1078	Kredite mit Fr.	9,678,700	1180	Kredite mit Fr.	10,842,800		

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl.

97,763	Oberland	354	Kredite mit	Fr. 1,906,400	390	Kredite mit	Fr. 2,155,900
148,666	Mittelland	193	»	»	217	»	»
78,394	Emmenthal	123	»	»	141	»	»
45,023	Oberaargau	65	»	»	65	»	»
66,243	Seeland	165	»	»	178	»	»
94,322	Jura	178	»	»	189	»	»
530,411		1078	Kredite mit	Fr. 9,678,700	1180	Kredite mit	Fr. 10,842,800

Nach der Grösse des Betrages.

							(1885)	
Kredite von Fr.	1,000	bis	und	mit	Fr.	5,000:	674	für Fr. 2,113,200
» über »	5,000	»	»	»	»	10,000:	223	» » 1,794,500
» » 10,000	»	»	»	»	»	20,000:	88	» » 1,478,000
» » 20,000	»	»	»	»	»	30,000:	34	» » 1,163,000
» » 30,000	»	»	»	»	»	50,000:	47	» » 2,245,000
» » 50,000	»	»	»	»	»	80,000:	12	» » 885,000
							1078	für Fr. 9,678,700
							1180	für Fr. 10,842,800

Tabelle II.

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1886.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.				Ausgang.				Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		
Bern . . .	2,809	7,661,210	91	45,920	111,306,235	70	46,365	110,415,441	56	2,364	8,552,005	05		
St. Immer .	1,686	948,515	13	16,132	9,811,059	95	16,847	9,838,115	58	1,471	921,459	50		
Biel . . .	1,366	1,074,351	73	15,466	13,119,337	01	15,510	13,210,483	19	1,322	983,205	55		
Burgdorf .	328	302,015	28	8,117	10,468,403	66	8,097	10,472,653	20	348	297,765	74		
Thun . . .	1,519	900,158	75	13,742	7,938,659	51	13,912	8,097,861	86	1,349	740,956	40		
Langenthal .	1,125	514,277	60	11,627	6,320,566	47	11,438	6,250,144	04	1,314	584,700	03		
Pruntrut .	1,300	848,761	90	13,290	9,930,299	56	13,346	9,950,419	81	1,244	828,641	65		
	10,133	12,249,291	30	124,294	168,894,561	86	125,015	168,235,119	24	9,412	12,908,733	92		

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.				Ausgang.				Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		
Bern . . .	790	3,904,216	09	10,820	28,323,009	82	10,718	27,567,158	72	892	4,660,067	19		
St. Immer .	11	4,771	90	637	484,348	82	631	471,125	72	17	17,995	—		
Biel . . .	—	—	—	432	473,780	17	429	466,275	47	3	7,504	70		
Burgdorf .	14	4,737	22	1,332	961,561	47	1,340	959,216	38	6	7,082	31		
Thun . . .	3	2,365	25	1,084	763,324	08	1,077	759,891	48	10	5,797	85		
Langenthal .	6	967	30	1,327	1,061,598	03	1,326	1,059,603	20	7	2,962	13		
Pruntrut .	24	12,980	85	1,032	834,186	78	1,035	838,586	73	21	8,580	90		
	848	3,930,038	61	16,664	32,901,809	17	16,556	32,121,857	70	956	4,709,990	08		

c. Wechsel mit Hinterlagen.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.				Ausgang.				Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		
Bern . . .	12	72,600	—	72	282,089	65	59	268,839	65	25	85,850	—		
St. Immer .	—	—	—	3	4,200	—	2	3,000	—	1	1,200	—		
Biel . . .	3	44,500	—	8	87,946	—	8	102,046	—	3	30,400	—		
Burgdorf .	3	36,500	—	21	200,960	35	17	182,960	35	7	54,500	—		
Thun . . .	5	24,400	—	13	40,064	—	10	31,500	15	8	32,963	85		
Langenthal .	10	41,200	—	35	123,660	40	35	147,589	65	10	17,270	75		
Pruntrut .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	33	219,200	—	152	738,920	40	131	735,935	80	54	222,184	60		

Tabelle II.

Rechnungen mit Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . .	2,404,134	38	989,856	68	114,547,917	15	115,828,741	25	1,348,551	73	1,215,098	13
St. Immer . .	2,886	25	19,500	15	722,171	55	720,916	67	5,632	80	20,991	82
Biel . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf . .	222	—	1,345	50	300,998	75	302,285	25	185	10	2,595	10
Thun . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Langenthal . .	173	90	42,453	35	870,904	79	830,539	59	3,903	30	5,817	55
Pruntrut . .	13,798	01	430	76	1,181,703	79	1,191,131	14	4,328	15	388	25
	2,421,214	54	1,053,586	44	117,623,696	03	118,873,613	90	1,362,601	08	1,244,890	85

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . .	1,057,768	10	9,867,309	17	10,378,982	02	1,175,788	25	629,693	—	546,095	25
St. Immer . .	640,786	30	3,599,132	81	3,687,836	36	647,622	95	95,540	20	552,082	75
Biel . .	783,771	—	6,621,323	42	6,710,097	42	911,227	50	216,230	50	694,997	—
Burgdorf . .	323,684	50	5,459,096	84	5,417,339	84	584,351	50	218,910	—	365,441	50
Thun . .	1,263,176	25	6,231,652	32	6,584,283	72	1,142,289	85	231,745	—	910,544	85
Langenthal . .	266,992	55	3,582,937	96	3,515,666	96	390,715	60	56,452	05	334,263	55
Pruntrut . .	360,995	55	2,497,548	90	2,562,221	—	318,871	45	22,548	—	296,323	45
	4,697,174	25	37,859,001	42	38,856,427	32	5,170,867	10	1,471,118	75	3,699,748	35

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Bern . .	135	5,851,925	70	18,118,487	79	17,758,067	34	123	5,491,505	25
St. Immer . .	166	528,612	35	1,794,062	48	1,769,523	10	150	504,072	97
Biel . .	82	331,418	20	1,370,311	53	1,357,933	23	82	319,039	90
Burgdorf . .	64	309,238	50	1,431,905	53	1,498,629	53	61	375,962	50
Thun . .	129	504,050	33	2,737,646	71	3,031,273	16	132	797,676	78
Langenthal . .	113	321,660	—	1,687,154	24	1,681,852	94	110	316,358	70
Pruntrut . .	104	276,292	40	1,656,739	50	1,721,296	45	99	340,849	35
	793	8,123,197	48	28,796,307	78	28,818,575	75	757	8,145,465	45

Tabelle II.

Check- und Giro-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dez.		
	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.
Bern	16	686,152	60	18,990,034	97	18,904,874	62	18	600,992	25
St. Immer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	1	1,260	—	1,382,405	60	1,381,214	60	1	69	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	6	70,310	—	708,278	44	650,221	44	4	12,253	—
Langenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	23	757,722	60	21,080,719	01	20,936,310	66	23	613,314	25

Darlehn gegen Schuldschein und Faustpfand.

	Stand am 1. Januar.			Auszahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.
Bern	22	99,198	25	57,876	90	41,600	15	20	115,475	—
St. Immer	2	4,000	—	—	—	—	—	2	4,000	—
Biel	12	26,810	—	50,705	—	40,940	—	8	36,575	—
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun	18	76,055	05	7,400	—	38,872	15	15	44,582	90
Langenthal	26	53,980	—	27,030	—	26,330	—	31	54,680	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	80	260,043	30	143,011	90	147,742	30	76	255,812	90

Tabelle II.

Kassascheine, auf drei Monate kündbar.

	4 % (A—C), gekündet.				3½ % (D—F).			
	Stand am 1. Januar.	Ein- zahlungen.	Rück- zahlungen.	Stand am 31. Dezember.	Stand am 1. Januar.	Ein- zahlungen.	Rück- zahlungen.	Stand am 31. Dezember.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	902,000	—	876,500	25,500	1,154,500	525,500	42,500	1,637,500
St. Immer	176,500	—	176,500	—	384,000	333,500	291,500	426,000
Biel	137,000	—	137,000	—	207,000	179,000	14,500	371,500
Burgdorf	230,500	—	230,500	—	168,000	188,500	15,500	341,000
Thun	238,000	—	238,000	—	231,500	146,000	25,500	352,000
Langenthal	222,000	—	222,000	—	192,000	166,500	23,500	335,000
Pruntrut	319,000	—	319,000	—	557,000	243,500	72,000	728,500
	2,225,000	—	2,199,500	25,500	2,894,000	1,782,500	485,000	4,191,500

**Kassascheine, nur alle drei Jahre auf drei Monate kündbar
(gekündet).**

	4 % (IV—VI).			
	Stand am 1. Januar.	Einzahlungen.	Rückzahlungen.	Stand am 31. Dezember.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	568,500	—	222,500	346,000
St. Immer	56,000	—	9,500	46,500
Biel	21,000	—	21,000	—
Burgdorf	96,000	—	51,500	44,500
Thun	60,000	—	21,500	38,500
Langenthal	90,000	—	39,000	51,000
Pruntrut	155,000	—	53,500	101,500
	1,046,500	—	418,500	628,000

Kassascheine à 3 % auf 30 Tage kündbar.

Biel: Stand am 1. Januar und am 31. Dezember 1886 Fr. 10,000.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1886.

(Nach Seite 154.)

Haben.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.					
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Ertrag des Wechsel-Conto:																				
Schweizerwechsel, Disconto	195,870	88	29,498	52	28,086	96	9,500	—	35,556	52	23,782	87	26,108	96	348,404	71				
Fremdwechsel, Disconto	115,318	31	396	42	861	68	134	06	298	84	20	42	406	14	117,435	22				
Wechsel mit Hinterlagen, Disconto	2,587	60	29	20	918	75	1,753	65	1,153	93	1,199	65	—	—	7,642	78				
Schweizerwechsel, Kursgewinn und Inkassogebühren	13,842	04	5,429	88	7,627	95	2,039	80	10,824	78	6,418	31	6,544	63	52,727	39				
Fremdwechsel	16,476	69	493	19	730	23	542	30	802	40	998	35	1,216	32	21,259	48				
Wechsel mit Hinterlagen, Prövisionen	965	85	8	30	142	15	321	40	116	25	137	30	—	—	1,691	25				
Zinse: Kreditrechnungen	61,615	05	32,156	20	42,766	—	29,063	96	64,694	21	16,523	—	14,500	92	261,319	34				
Auswärtige Korrespondenten	14,405	76	21	60	—	—	—	—	—	—	23	72	402	51	14,853	59				
Hauptbank und Filialen	73,072	51	450	43	1,551	50	14,271	60	2,814	90	2,878	10	12,095	56	107,134	60				
Darlehn	4,578	05	200	—	1,348	90	—	—	—	—	3,154	35	2,257	70	11,539	—				
Hypothekaranklagen	2,202	70	33	10	—	—	—	—	495	91	—	—	324	—	3,055	71				
Werthpapiere	187,573	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	—	—	—	187,653	—				
Immobilien: Bankgebäude	13,700	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,700	—				
Andere Immobilien	10,729	85	4,333	15	—	—	—	—	2,740	70	205	19	—	—	18,008	89				
Provisionen: Kreditrechnungen	14,868	07	5,703	85	8,472	95	7,391	20	11,037	80	4,181	40	2,940	85	54,796	12				
Depotrechnungen	7,176	47	2,278	40	1,309	85	1,812	35	3,226	65	1,888	35	1,507	45	19,199	52				
Korrespondenten	2,693	16	80	37	—	—	3	30	—	—	448	15	—	—	3,224	98				
Darlehn	468	85	20	—	188	50	—	—	420	90	306	90	—	—	1,405	15				
Anleihensvermittlungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Diversi	4,542	15	4	50	18	40	177	35	288	25	52	10	143	85	5,226	60				
Spesen in Conto-Current: Kreditrechnungen	1,745	57	683	49	816	89	395	65	2,418	36	980	75	327	35	7,368	06				
Depotrechnungen	311	37	184	05	218	11	85	25	500	60	130	45	246	10	1,675	93				
Check- und Girorechnungen	4	75	—	—	12	50	—	—	12	75	—	—	30	—	—	—				
Korrespondenten	496	61	5	50	—	—	14	10	—	—	73	05	1	10	590	36				
Hauptbank und Filialen	101	25	1	34	—	—	—	—	—	—	—	—	102	59	9,766	94				
Aufbewahrungsgebühren	5,576	19	—	—	40	70	—	—	7	50	—	—	26	80	5,651	19				
Diverse Nutzposten	540	05	56	60	260	25	164	95	567	20	351	—	3,000	80	4,940	85				
Eingänge von früheren Abschreibungen	5,284	—	585	—	738	10	—	—	193	—	—	—	2,221	30	9,021	40				
Gewinn auf Werthpapieren	1,411	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,411	10				
Gewinn-Vortrag von 1885	193,679	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193,679	24				
	951,837	12	84,653	09	96,109	72	67,870	92	141,325	80	62,936	76	72,014	64	—	—	1,476,748	05		
Soll.																				
Verwaltungskosten:																				
Verwaltungsrrath	1,111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,111	—				
Bankrath	1,601	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,601	20				
Direktion (alte)	5,995	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,995	50				
Filial-Comités	—	—	657	—	438	—	259	—	1,169	—	578	—	424	—	3,525	—				
Besoldungen der Beamten	18,000	—	9,500	—	9,000	—	5,500	—	9,500	—	9,500	—	8,500	—	69,500	—				
Besoldungen der Angestellten	54,647	80	10,000	—	9,000	—	5,700	—	11,150	—	5,808	35	5,725	—	102,026	15				
Assekuranz und Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	1,349	—	356	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,705	20				
Lokalmiete	9,000	—	1,000	—	2,000	—	1,200	—	1,400	—	1,200	—	500	—	16,300	—				
Assekuranz und Unterhalt des Mobiliars	56	50	47	75	27	35	13	85	119	50	60	95	3	35	329	25				
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,159	95	323	45	612	40	178	05	678	50	321	65	379	35	4,648	35				
Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien	8,984	13	814	75	797	85	413	10	1,287	50	876	95	781	30	13,955	58				
Stempelkosten	—	—	199	50	854	—	359	85	116	70	309	25	150	—	1,989	30				
Rechtskosten	2,356	25	86	10	473	80	—	—	535	70	—	—	111	50	3,563	35				
Reisekosten	1,343	05	47	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—	—	1,475	05				
Diversi	1,132	50	126	40	321	20	160	65	125	05	73	25	94	50	2,033	55				
Porti, Depeschen und Concordatspesen	10,511	88	1,637	45	1,440	35	1,044	20	2,085	70	1,057	25	1,060	95	18,837	78				
Steuern: Bundes-Banknotensteuer	10,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,000	—				
Kantone Banknotensteuer	60,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60,000	—				
Kantone Steuern	1,120	70	230	65	—	—	—	—	307	46	24	72	—	—	1,683	53				
Gemeinde-Steuern	3,378	85	259	70	—	—	—	—	772	11	30	91	—	—	4,441	57				
Zinse: Kreditrechnungen	13,626	66	1,659	30	5,967	30	8,070	70	3,200	91	2,361	78	324	51	35,211	16				
Depotrechnungen	91,771	14	11,566	02	7,367	09	8,676	61	13,944	76	7,495	26	6,802	42	147,623	30				
Check- und Girorechnungen	6,261	26	—	—	122	60	—	—	625	64	—	—	—	—	7,009	50				
Korrespondenten	9,556	02	568	37	—	—	52	55	—	—	896	33	148	11	11,221	38				
Hauptbank und Filialen	23,253	56	11,272	27	28,279	93	460	03	41,208	65	1,654	43	1,005	73	107,134	60				
Kassascheine, kurzfristige	62,553	10	22,752	11	12,970	60	13,321	80	14,356	95	13,259	75	27,633	65	166,847	96				
Kassascheine, langfristige	21,141	05	2,155	65	905	95	3,389	85	1,841	80	3,241	70	5,698	80	38,374	80				
Hypothekarschulden	—	—	—	—	—	—	—	—	803	70	—	—	—	—	803	70				
Provisionen: Kreditrechnungen	165	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165	55				
Depotrechnungen	2,048	52	4	83	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	2,061	35				
Korrespondenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Spesen in Conto-Current: Kreditrechnungen	157	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	40				
Depotrechnungen	29	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	15				
Check- und Girorechnungen	1,062	80	28	80	25	45	13	83	10	52	21	78	11	2	30	1,093	90			
Korrespondenten	14	80	5	29	—	—	—	—	—	—	—	—	102	84	—	—	1,383	29		
Hauptbank und Filialen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,178	—				
Abschreibungen: auf Banknoten-Anfertigungskosten	12,178	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,091	80				
» Bankgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,306	—				
» andern Immobilien	50	—	2,000</																	

Bilanz pro 31. Dezember 1886.

	Aktiven.		Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.					
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
Reservekasse für Banknotendeckung		4,000,000	—		68,810	—	15,525	—	17,000	—	29,440	—	33,315	—	9,865	—	749,840	—	4,000,000	—		
Kassa-Conto: Gesetzliche Baarschaft		580,885	—		10,297	18	3,103	55	610	31	1,920	30	496	20	3,252	95	4,812	30	24,492	79		
Scheidemünze und nicht tarifirte fremde Münzen		10,297	18		37,200	—	18,100	—	40,450	—	4,500	—	2,700	—	3,550	—	11,650	—	118,150	—		
Eigene Noten		37,200	—		338,250	—	94,000	—	71,450	—	46,000	—	5,200	—	67,650	—	52,650	—	675,200	—		
Noten von autorisirten Emissionsbanken		338,250	—		154,418	60	3,044	70	3,663	55	9,464	80	18,433	80	6,623	05	11,836	45	207,484	95		
Uebrige Kassenbestände		154,418	60																1,775,167	74		
Wechsel-Conto: Schweizerwechsel		7,950,005	05		921,459	50	983,205	55	297,765	74	740,956	40	584,700	03	828,641	65	12,306,733	92				
Fremdwchsel		4,660,067	19		17,995	—	7,504	70	7,082	31	5,797	85	2,962	13	8,580	90	4,709,990	08				
Wechsel mit Hinterlagen		85,850	—		1,200	—	30,400	—	54,500	—	32,963	85	17,270	75					222,184	60		
Schweizerwechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand		602,000	—																602,000	—		
Fremdwchsel > > > > > >																			17,840,908	60		
Debitoren in Conto-Current: Centralstelle		232,220	—																232,220	—		
Emissionsbanken		86,778	—																86,778	—		
Korrespondenten		1,039,553	73		5,632	80			185	10			3,903	30	4,328	15	1,053,603	08				
Kreditrechnungen		1,175,788	25		647,622	95	911,227	50	584,351	50	1,142,289	85	390,715	60	318,871	45	5,170,867	10				
Hauptbank und Filialen		2,101,062	—		11,153	10	4,637	40	193,941	—	798	35	1,299	35	170,118	50	2,483,009	70	9,016,477	88		
Darlehn auf Hinterlagen, ohne Wechselverbindlichkeit		115,475	—		4,000	—	36,575	—			44,582	90	54,680	—					255,312	90		
Hypothekaranlagen		54,784	40								12,568	55			7,200	—			74,552	95		
Werthpapiere		4,980,818	75										1,600	—					4,982,413	75		
Immobilien: Bankgebäude		300,000	—		35,000	—							50,660	—	7,500	—	335,000	—				
Anderes Grundeigenthum		400,900	—		85,000	—									544,060	—			879,060	—		
Mobilär		18,000	—																18,000	—		
Liquidations-Conto der früheren Periode:																						
Ausgeschiedene Posten																						
Nicht speziell ausgeschiedene Posten																						
		767,568	49																767,568	49		
Zinsausstände und Marchzinse:																						
Darlehn: Zinsausstände		1,316	35										891	80					2,208	15		
Marchzinse		1,543	—		44	25	327	—			743	20							2,657	45		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände		636	—								315	—	36	75					987	75		
Marchzinse		1,542	05								184	15	500	—	243	—			2,469	20		
Werthpapiere: Zinsausstände		49,660	—															49,660	—			
Marchzinse																			57,982	55		
		29,736,614	04		1,911,165	85	2,105,576	01	1,216,710	75	2,089,021	90	1,179,558	91	1,428,797	40			39,667,444	86		
Passiven.																						
Noten-Emission		8,800,000	—		200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—	200,000	—			10,000,000	—		
Acceptationen		7,363	06										29,397	76					36,760	82		
Kreditoren in Conto-Current: Emissionsbanken		448,110	08																			
Korrespondenten		766,988	05		20,991	82			2,595	10			5,817	55	388	25	796,780	77				
Hauptbank und Filialen		362,042	—		595,527	50	960,386	35	4,630	50	397,207	90	161,100	35	2,115	10	2,483,009	70				
Kreditrechnungen		629,693	—		95,540	20	216,230	50	218,910	—	231,745	—	56,452	05	22,548	—	1,471,118	75				
Depotrechnungen		5,491,505	25		504,072	97	319,039	90	375,962	50	797,676	78	316,358	70	340,849	35	8,145,465	45				
Check- und Girorechnungen		600,992	25					69	—			12,253	—					618,314	25	13,957,799	—	
Kassascheine: à 4 %, alle drei Jahre kündbar, gekündet		346,000	—		46,500	—			44,500	—	38,500	—	51,000	—	101,500	—	628,000	—				
à 4 % mit dreimonatlicher Kündigung, gekündet		25,500	—															25,500	—			
à 3 1/2 % mit dreimonatlicher Kündigung		1,637,500	—		426,000	—	371,500	—	341,000	—	352,000	—	335,000	—	728,500	—	4,191,500	—	4,855,000	—		
à 3 %, auf 30 Tage kündbar								10,000	—										13,920	—		
Hypothekarschulden													13,920	—					200,000	—		
Reserve zum Liquidations-Conto der früheren Periode		200,000	—																	10,000,000	—	
Grundkapital des Staates		10,000,000	—																			
Zinsausstände und Marchzinse: Kassascheine: Zinsausstände		3,602	50		53	30	840	—	175	—	35	—	887	50	1,057	50	6,650	80				
Marchzinse		41,652	85		12,228	16	7,245	—	8,464	30	8,114	20	7,147	—	16,458	35	101,809	86				
Hypothekarschulden, Marchzinse													134	30					134	30		
Wechsel, Rückdisconto		48,175	—		3,551	90	4,265	26	1,173	35	3,835	72	2,898	—	2,580	85	66,480	08				
Bankobligationen, Ausstand an früheren																			90	—		
Dividenden								90	—													
Gewinn- und Verlust-Conto		327,400	—		6,700	—	16,000	—	19,300	—	33,600	—	13,500	—	12,800	—			429,300	—		
		29,736,614	04		1,911,165	85	2,105,576	01	1,216,710	75	2,089,021	90	1,179,558	91	1,428,797	40			39,667,444	86		

IV. Hypothekarkasse.

Wir lassen hier fast wörtlich den von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrath erstatteten Bericht folgen:

In geschäftlicher Beziehung darf das Berichtjahr als ein günstiges, in seinen Resultaten befriedigendes bezeichnet werden. Die schon seit längerer Zeit andauernde und immer fühlbarer werdende grosse Geldabondanz führte endlich zu einer allgemeinen Reduktion des Passiv- und damit auch des Aktivzinsfusses. Die vom Verwaltungsrath am 23. Juli 1886 beschlossene Aufkündigung aller à 4 % verzinslichen Kassascheine, bestehend in 10,045 Posten im Totalbetrage von Fr. 42,047,585 und Convertirung derselben in 3^{3/4} % Titel, kann als eine vollständig gelungene Operation bezeichnet werden. Ihre Durchführung war am 1. November 1886, als dem letzten Tage der Aufkündigungsfrist, in der Weise beendigt, dass von der aufgekündigten Summe:

- a. alte Titel convertirt oder gegen neue ausgetauscht worden waren für Fr. 37,547,000
- b. zurückbezahlt werden mussten » 2,643,000
- c. noch unangemeldet verblieben. » 1,857,585

Die verhältnismässig geringen Rückzahlungen konnten ausschliesslich aus den eigenen Mitteln der Anstalt effektiert werden; ihre verschiedenen Einnahmen, die in jenem Zeitpunkte ausserordentlich gross waren (täglich circa 300 Annuitätenzahlungen), sowie die fortwährend zahlreichen neuen Depots auf Kassascheine und Sparhefte, machten es ihr möglich, die Heimzahlung der nicht convertirten Titel beinahe einzig aus dem eigenen Kassabestande zu bestreiten, so dass man von dem Guthaben bei der Kantonskasse nur 1/2 Millionen Franken zurückzuerheben brauchte. Der Geldstand blieb fortwährend ein sehr hoher und der Aktivsaldo dieses Conto-Corrent-Guthabens, welcher im Anfange und bis Mitte des Jahres 1/2—2 Millionen Franken betrug, stieg Ende Dezember sogar auf Fr. 2,627,754. 50. Der im Laufe der Zeit immer grösser gewordene Andrang des Privatkapitals und der Depositen verschiedener Geldinstitute machten es den Behörden zur Pflicht, den Zinsfuss für neue Einlagen auf Kassascheine und Sparhefte neuerdings zu reduziren, welche Massregel nun auch bereits beschlossen und in's Leben getreten ist, aber nicht mehr in das Berichtjahr fällt.

Von den bis zum 1. November 1886 nicht angemeldeten Titeln gelangten seither annähernd die Hälfte noch zur Convertirung, zu welchem Zwecke die Direktion eine nachträgliche Frist bis 1. Dezember 1886 gestattet hatte. Von diesem Zeitpunkte an werden nun die zurückgebliebenen Scheine bei ihrer Vorweisung nebst dem Marchzins bis 1. November 1886 in baar zurückbezahlt, oder es werden dafür auf Verlangen auch neue Kassascheine ausgegeben, in welchem Falle dann, gleich wie bei früheren Conversionen, den säumigen Gläubigern, die doch meistens

nur aus Unkenntniß ihre Titel nicht rechtzeitig präsentiert haben, noch 2 % Marchzins seit dem Auslauf der Kündigungsfrist vergütet werden.

Das Gelingen dieser Conversion, welche für das Verwaltungspersonal eine erhebliche Vermehrung der Arbeit mit sich brachte, hat nunmehr auch die Herabsetzung des Aktivzinses um 1/4 % ermöglicht. Die Direktion hat, gestützt auf die ihr vom Verwaltungsrath ertheilte Ermächtigung, den Darlehens-Zinsfuss vom 1. Januar 1887 an auf 4 % festgesetzt, in der Weise, dass diese Reduktion für neue Darlehen sofort und für die ältern Posten vom nächsten Verfalltage an in Kraft tritt, die im Jahre 1887 verfallenden Zinse somit noch à 4 1/4 % zu entrichten sind.

Der Zinsfuss für Guthaben auf Sparhefte hat einzig die Veränderung erlitten, dass Einlagen von über Fr. 50,000 nur noch à 2 1/2 % verzinst werden.

Der Rein-Ertrag beträgt Fr. 647,203. 78 und ergibt somit eine Verzinsung des Staatseinschusses von 13 Millionen Franken zu 4,98 %, oder Fr. 12,130. 01 mehr als im Vorjahr, und Fr. 30,203. 78 mehr als budgetiert.

Die Darlehn auf Hypothek sind im Berichtjahre wieder um Fr. 3,025,675. 93 gestiegen. Trotz dieser Vermehrung ist der Ausstand an fälligen Jahreszinsen um Fr. 59,114 geringer als am Schlusse des Vorjahres, welcher Umstand besonders hervorgehoben zu werden verdient. Dass die Nachfrage nach Geld relativ gering war und unter dem Angebot zurückblieb, hat seinen Grund offenbar auch darin, dass vielen Grundbesitzern die Höhe der jährlichen Amortisation (gegenwärtig 1 %) zu lästig ist, so dass sie sich lieber an andere Geldinstitute wenden, die in dieser Beziehung an weniger beengende Vorschriften gebunden sind. In der Regel müssen bei neuen Darlehen ältere Pfandposten, die bereits zu Gunsten der Anstalt existiren, getilgt und abgerechnet werden, so dass dann schliesslich oft nur ganz minime Summen zur Auszahlung gelangen. Die Schuldentilgung, wie sie der Gesetzgeber im Auge hatte, ist in Wirklichkeit oft nur scheinbar vorhanden, weil in vielen Fällen der Schuldner nach wenigen Annuitätenzahlungen zur Aufnahme eines neuen, grösseren Anleihens gezwungen wird. Es ist dies ein Fingerzeig dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen über die Amortisation im Sinne der Reduktion derselben abgeändert werden sollten.

In einzelnen Gemeinden ist vielleicht auch die oft etwas willkürliche Herabsetzung des Schätzungs-werthes der dargebotenen Pfänder (§ 6, Ziffer 5, des Hypothekarkassegesetzes) ein Grund, welcher den geldbedürftigen Grundbesitzer verhindert, sich unserer Anstalt zu bedienen. Die Gemeinden haben zwar das Recht und die Pflicht, anzugeben, ob sich der Werth der zu verpfändenden Liegenschaften wesentlich vermindert habe; es sollte eine besondere Schätzung aber erst nach Untersuchung des concreten

Falles und nicht etwa nach einer gewissen, zum vornherein aufgestellten Scala erfolgen.

Die gestützt auf die Ermächtigung des Grossen Rathes vom 3. März 1885 an die Gemeinden gemachten Darlehn sind im Berichtsjahr auf Franken 491,464. 55 angestiegen; immerhin scheinen noch viele Gemeinden den Zweck dieses Beschlusses nicht zu kennen, oder nicht davon Gebrauch machen zu wollen. Die Verwaltung ist bestrebt, allen Bewerbern soweit möglich an die Hand zu gehen, und es sind in jüngster Zeit auch Beschlüsse gefasst worden, welche Erleichterungen in Bezug auf die Rückzahlung solcher Darlehn bezwecken. Der Zinsfuss beträgt nunmehr auch hiefür 4 %, die Amortisation 2—3 %.

Bei der Gewährung von unterpfändlichen Darlehn an Gemeinden haben wir uns nicht immer an das im Schlußsatze des § 3 des Hypothekarkassegesetzes vorgeschene Maximum gehalten, weil der Grossratsbeschluß vom 3. März 1885 die Gemeindedarlehn in Bezug auf die Höhe überhaupt keinen Beschränkungen unterwirft und man die Bestimmungen dieses Beschlusses per Analogie auf alle von öffentlichen Gemeinden gewünschten Anleihen ausdehnen zu können glaubte, seien dieselben hypothekarisch versichert oder nicht. Das im Gesetz aufgestellte Maximum der einzelnen Darlehn wird sonst immer berücksichtigt, so sehr sich dasselbe in Zeiten grosser Geldabondanz auch als eine hemmende Einschränkung fühlbar macht.

Die — zwar nicht bedeutende — Vermehrung der Verwaltungskosten hat ihren Grund hauptsächlich in den durch die Kassascheine-Conversion und aus andern zwingenden Gründen entstandenen Mehrausgaben (Circulara an die Gläubiger, neue Kassascheine, Extraarbeiten, Inserationskosten und Prozesskosten-Vorschüsse) und in den erheblich niedrigern Erstat-

tungen und Emolumenten. Auf die Hypothekar-Anlagen berechnet, ist die Vermehrung der Verwaltungskosten eine ganz geringe, wie aus der Tabelle am Schlusse dieses Berichts hervorgeht, auf welche noch speziell aufmerksam gemacht wird.

Betreibungen wurden 3085 (1885: 3590) angehoben. Die rechtliche Einkassirung der Haslethal-Entsumpfungsbeiträge blieb vorläufig bis zur Reparation des vom Grossen Rathe unter dem 7. April 1886 beschlossenen Staatsbeitrages sistirt. Eingaben in gerichtliche Liquidationen und amtliche Güterverzeichnisse fanden 253 statt (1885: 389).

Der Verwaltungsrath hat sich im Berichtjahre 2 Mal versammelt. Die Direktion behandelte in 21 effektiven Sitzungen 119 Geschäfte und erledigte zudem auf dem Wege der Akten-Circulation 1678 (1885: 2079) Darlehensgesuche und 148 (1885: 121) Pfandentlassungsbegehren.

Im Verwaltungspersonal und in den Anstaltsbehörden sind folgende Veränderungen eingetreten: Am Platze des Herrn Verwalter Zbinden sel., dessen Hinscheid wir am Schlusse des letztjährigen Verwaltungsberichts erwähnten, hat der Grosse Rath unter dem 8. Juni 1886 auf den Vorschlag der Anstaltsbehörden zum Verwalter gewählt: das bisherige Direktionsmitglied Herrn Regierungsstatthalter Moser in Burgdorf. Derselbe trat seine Stelle am 2. Juli an. An dessen Platz wurde sodann vom Verwaltungsrath am 23. Juli 1886 als neues Direktionsmitglied bezeichnet: Herr Amtsnotar und Grossrath Nussbaum in Worb. Ferner ernannte der h. Regierungsrath für den verstorbenen Herrn Gerichtspräsident Klopstein in Nidau, sowie in Ersetzung des Herrn Moser obgenannt, zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrathes: die Herren Amtsschaffner und Notar Weber in Pruntrut und Regierungsstatthalter Büttigkofer in Burgdorf.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

	Kassaumsatz.				Kassabestand.			
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1885 . . .	130,265	97	—	—	—	—	—	—
Januar	1,908,524	90	1,945,930	75	393,445	25	92,860	10
Februar	2,171,754	10	2,063,248	45	241,252	95	123,296	15
März	1,942,698	61	1,941,428	10	261,619	55	125,676	—
April	1,639,075	16	1,697,506	46	297,968	25	118,984	15
Mai	2,013,476	60	2,031,129	15	397,111	50	126,552	45
Juni	1,524,420	32	1,563,450	92	281,444	45	82,068	25
Juli	2,087,740	70	2,042,490	87	291,542	65	84,441	60
August	3,122,657	45	3,090,273	85	262,274	70	108,908	25
September	2,842,558	90	2,873,389	35	252,870	45	109,869	50
Oktober	5,349,216	84	4,805,482	39	678,059	25	124,637	35
November	2,963,694	40	3,432,613	62	483,616	85	142,112	25
Dezember	2,870,300	06	2,961,762	46	303,136	—	117,677	65
Saldo 31. Dez. 1886 . . .	—	—	117,677	64	—	—	—	—
	30,566,384	01	30,566,384	01	—	—	—	—

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1886	Fr. 60,884,824. 41
Im Vorjahr betrug derselbe	» 43,976,437. 35
Zunahme gegenüber 1885	Fr. 16,908,387. 06
theilweise von der Konversion der Depositen herrührend.	
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1886 beträgt	Fr. 205,004. 66

2. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1886 betrug der Kapital-Einschuss des Staates	Fr. 13,000,000. —
und blieb unverändert.	

3. Depositen und Geldaufnahmen.

a. *Depots gegen Kassascheine* zu 4 %. (Von der Anstalt auf 1. November 1886 zur Rückzahlung oder Konversion à 3 3/4 % gekündet.)

Am 1. Januar 1886 betrugen dieselben in	10,053 Posten	Fr. 42,047,585. —
Es wurden keine neuen Scheine ausgegeben.		

Dagegen kommen in Abgang:

1. infolge Ablösung	2,456 Posten	Fr. 8,733,605
2. » Konversion à 3 3/4 %	7,312 »	» 32,532,100
		» 41,265,705. —

Stand auf 31. Dezember 1886 in	285 Posten	Fr. 781,880. —
--	------------	----------------

b. *Depots gegen Kassascheine* zu 3 3/4 % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1886 waren ausstehend in	1,122 Posten	Fr. 4,262,100. —
Dazu kamen im Laufe des Jahres:		

1. infolge Konversion 4 %iger Titel	7,312 »	» 32,532,100. —
2. durch Ausgabe neuer Scheine	2,636 »	» 12,290,200. —
		11,070 Posten Fr. 49,084,400. —

Dagegen wurden zurückbezahlt	69 »	» 226,900. —
--	------	--------------

Stand auf 31. Dezember 1886 in	11,001 Posten	Fr. 48,857,500. —
--	---------------	-------------------

Es ist zu bemerken, dass bei Anlass der Konversion von Seite der Anstalt aus triftigen Gründen verlangt wurde, dass die ganz alten 4 % und die s. Z. zu 4 1/2 % ausgestellten Titel sämmtlich abgelöst und dafür neue Scheine genommen werden. Die Summe der Ablösungen sowohl als der neuen Einlagen wurde dadurch um mehrere Millionen vermehrt. Bei den übrigen 4 % Titeln erfolgte die Konvertirung durch blosse Abstempelung und Aushändigung neuer Couponsbogen.

c. *Kreditoren in Conto-Corrent* zu 3, 3 1/2, 4 und 4 1/4 %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1886	Fr. 5,271,395. 10
An neuen Einzahlungen kamen hinzu	Fr. 954,201. 87

wovon die Rückzahlungen abgehen mit	» 500,055. 32
Vermehrung	» 454,146. 55

Stand am 31. Dezember 1886	Fr. 5,725,541. 65
--------------------------------------	-------------------

Von diesem Tage hinweg hört die Verzinsung zu 4 und 4 1/4 % auf und tritt der normale Zinsfuss von 3 3/4 % an deren Stelle. Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu 3 %	Fr. 2,684. —
» 3 1/2 »	» 12,625. 35
» 3 3/4 »	» 5,710,232. 30
gleich oben	Fr. 5,725,541. 65

Im Uebrigen wird auf die hienach beigefügte Uebersicht verwiesen.

d. *Sparkassa-Einlagen* — bis Fr. 10,000 zu $3\frac{1}{2}\%$, grössere Summen zu 3% und (vom 23. Juli 1886 an) für Summen über Fr. 50,000 zu $2\frac{1}{2}\%$.

Am 1. Januar 1886 betrug das Guthaben in 6131 Posten	Fr. 10,245,676. 04
Hiezu die neuen Einlagen, worunter 1280 neue Einleger	Fr. 6,981,702. 06
abzüglich die Rückzahlungen von	» 6,141,042. 70
wodurch 866 Posten gänzlich getilgt wurden.	
Vermehrung	» 840,659. 36
<i>Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1886</i> in 6545 Posten	Fr. 11,086,335. 40

Davon sind zu verzinsen:

zu $3\frac{1}{2}\%$ 6465 Posten	Fr. 9,740,807. 90
» 3 » 75 »	» 952,660. 10
» $2\frac{1}{2}\%$ » 5 »	» 392,867. 40
gleich oben	Fr. 11,086,335. 40

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1886 betragen Fr. 110,801. 35
Die an die Nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen » 29,036. 60

Total der Zinszahlungen Fr. 139,837. 95
An nicht erhobenen und desshalb auf 1. Januar 1887 kapitalisirten Zinsen sind in der obsthenden Summe der neuen Einlagen inbegriffen » 223,872. 55

Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1886 Fr. 363,710. 50

Rekapitulation.

	1. Januar 1886.	31. Dezember 1886.
Depots gegen Kassascheine zu 4%	Fr. 42,047,585. —	Fr. 781,880. —
» » » $3\frac{3}{4}\%$ »	» 4,262,100. —	» 48,857,500. —
Kreditoren in Conto-Corrent	Fr. 46,309,685. —	Fr. 49,639,380. —
Sparkassa-Einlagen	» 5,271,395. 10	» 5,725,541. 65
	» 10,245,676. 04	» 11,086,335. 40
Summa	Fr. 61,826,756. 14	Fr. 66,451,257. 05

4. Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 , $4\frac{1}{4}$ und $4\frac{1}{2}\%$.)

Am 1. Januar 1886 betrugen dieselben in 22,206 Posten	Fr. 71,507,056. 36
Dazu kamen im Jahr 1886:	
An neuen Darlehn in 1603 Posten	Fr. 7,175,650. —
(durchschnittlich Fr. 4476 auf einen Posten).	
Die Ablosungen von 1164 Posten belaufen sich mit den Annuitäten- zahlungen auf	» 4,149,974. 07
Vermehrung 439 Posten	» 3,025,675. 93
<i>Stand auf 31. Dezember 1886</i> in 22,645 Posten	Fr. 74,532,732. 29

Davon sind verzinslich:

à 4% die noch auf ältern Titeln beruhenden Kapitalien	Fr. 283,041. 09
die Ausstände der Haslethal-Entsumpfung, von	» 1,002,370. 40
	Fr. 1,285,411. 49
à $4\frac{1}{2}\%$ die von der Gürbe-Korrektion II. Abtheilung und dem obrigkeitlichen Zins- rodel herrührenden Posten mit	» 323,035. 25
à $4\frac{1}{4}\%$ diejenigen Posten, welche sich nach dem gesetzlich bestehenden Zinsfusse richten, betragend	» 72,924,285. 55
gleich oben	Fr. 74,532,732. 29

Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung ver-
weisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.

5. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstzinskasse her; Zinsfuss 4 1/4 %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1886 in 14 Posten noch ausstehend	Fr. 80,535. 20
Die Annuitätenzahlungen betragen inklusive 3 abbezahlt Posten	» 12,654. 80
Stand auf 31. Dezember 1886 in 11 Posten	Fr. 67,880. 40

6. Gemeinde-Darlehn.

Ausstand auf 1. Januar 1886 in 10 Posten	Fr. 195,500. —
Ausbezahlt Darlehn vom Jahre 1886 in 16 Posten	Fr. 302,000. —
An Rückzahlungen gehen ab	» 6,035. 45
	Vermehrung
Stand auf 31. Dezember 1886 in 26 Posten	» 295,964. 55
	Fr. 491,464. 55

7. Bankdepositen und Vorschüsse.

a. Die <i>Kantonskasse</i> schuldete am 1. Januar 1886 in Conto-Corrent	Fr. 1,536,511. 40
Unsere Zahlungen im Jahr 1886 inklusive Zins à 3 1/4 % belaufen sich auf	» 3,545,028. 07
Dagegen betragen ihre Zahlungen	Fr. 5,081,539. 47
Schuld der Kantonskasse auf 31. Dezember 1886	» 2,453,784. 97
	Fr. 2,627,754. 50
b. die <i>Domänenkasse</i> schuldete auf 1. Januar 1886 eine Summe von	Fr. 141,288. 98
Die im Jahr 1886 für sie gemachten Zahlungen betragen	» 424,444. 27
Dagegen belaufen sich die Einnahmen auf	Fr. 565,733. 25
Schuld der Domänenkasse auf 31. Dezember 1886	Fr. 280,988. 75
	Fr. 284,744. 50

Der Vorschuss an die Domänenkasse während des Laufes des Jahres 1886 war durchschnittlich Fr. 151,784. 06, welche denselben à 3 1/4 % mit Fr. 4932. 98 verzinsten.

8. Immobilien-Conto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1886 vorgetragen	Fr. 395,000. —
An demselben werden abgeschrieben	» 10,000. —
Vortrag auf 31. Dezember 1886	Fr. 385,000. —
Im Grundsteuerregister der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.	
Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewerthet für Fr. 340,000 dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.	
Für die an Dritte vermietheten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1886 an Miethzinsen ein	Fr. 11,460. —
Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet	» 6,000. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag und Gemeindetelle pro 1886 nebst Unterhaltungskosten	Fr. 17,460. —
	» 1,523. 27
	Reinertrag Fr. 15,936. 73

gleich einer Rendite von 4,03 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Am 1. Januar 1886 belief sich das Kapitalvermögen auf	Fr. 312,711. 75
Infolge von Liegenschaftsverkäufen im Jahr 1886 hat sich dasselbe vermehrt um	Fr. 163,637. 14
Dagegen aber vermindert um den Belauf der Domänenankäufe im Jahre 1886 von	» 459,528. 34
	<hr/>
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1886	» 295,891. 20
 bestehend in:	
1. Aktivkapitalien	Fr. 386,802. 75
2. Passivkapitalien und Rechnungsrestanz	» 369,982. 20
	<hr/>
Beiben gleich oben	Fr. 16,820. 55

2. Viktoria-Stiftung.

Das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung betrug am 1. Januar 1886	Fr. 464,951. 54
Eingegangene Zinse	Fr. 19,571. 42
Ablieferungen und Steuern	» 17,547. 12
Vermehrung	» 2,024. 30
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1886	Fr. 466,975. 84

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesammtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

3. Privatverwaltungen.

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen, resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1886.

Aktiva.				Passiva.			
		Fr.	Rp.			Fr.	Rp.
<i>Kassa, Baarschaft</i>		117,677	64	<i>Grundkapital des Staates</i>		13,000,000	—
<i>Darlehn auf Hypothek</i>		74,532,732	29	<i>Depositen auf Kassascheine</i>		49,639,380	—
<i>Obligationen</i>		67,880	40	<i>Sparkassa-Einlagen</i>		11,086,335	40
<i>Gemeindedarlehen</i>		491,464	55	<i>Kreditoren in Conto-Corrent</i>		5,725,541	65
<i>Immobilien, Anstaltsgebäude</i>		385,000	—	<i>Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1886:</i> bei den Depositen auf Kassascheine		1,079,758	15
<i>Kantonskasse, Conto-Corrent</i>		2,627,754	50	<i>Gewinn- und Verlust-Conto, Reinertrag pro</i> 1886		647,203	78
<i>Domänenkasse</i>		284,744	50				
<i>Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1886:</i>							
a. bei den Darlehn auf Hypothek	Fr. 2,656,241. 20						
b. bei den Obligationen »	2,289. 40						
c. bei den Gemeinde- darlehen	» 12,434. 50						
		2,670,965	10				
		81,178,218	98			81,178,218	98

Gewinn- und Verlust-

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Bezahlte Zinse auf Depositen	Fr. 1,983,946. 30				
abzüglich die Vergütungen	» 127. 30				
	—————				
Bezahlte Zinse von Spareinlagen	363,710	50			
Bezahlte Zinse an die Kreditoren in Conto-Corrent	216,154	97			
*) Storno des Aktivzinsausstandes nach letzter Rechnung	2,645,443	30			
Schuldige Zinse pro 31. Dezember 1886:					
bei den Depositen auf Kassascheine:					
1) Fällige Zinse	Fr. 61,171. 50				
2) Marchzinse	» 1,018,586. 65				
	—————				
	1,079,758	15		6,288,885	92
Verluste und Abschreibungen.					
Verluste auf Darlehen	1,003	55			
Abschreibung auf dem Verwaltungsgebäude	10,000	—		11,003	55
	—————				
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftskosten	Fr. 100,613. 40				
abzüglich die Erstattungen und Emolumente » 26,599. 65					
	—————				
Miethzins	74,013	75			
Steuern	6,000	—			
	80,300	—			
	—————				
	160,313	75			
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000 pro 1886				647,203	78
Derselbe ergibt mithin eine Verzinsung von 4,98 %.					
	—————				
	7,107,407	—			
	—————				

*) **Zur Erklärung.** Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Aktivzinse entweder eingegangen, oder in den hienach im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so sind dieselben hier als Passivzins zu buchen.

Rechnung vom Jahr 1886.

Haben.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.					
Eingegangene Zinse von den Darlehn auf Hypothek	Fr. 3,164,450. 23				
abzüglich der Vergütungen	» 1,614. 75				
		3,162,835	48		
Eingegangene Zinse von den Obligationen		4,093	—		
» » » Gemeindedarlehen		6,106	85		
» » » Vorschüssen		62,917	19		
Eingegangene Miethzinse vom Verwaltungsgebäude	Fr. 17,460. —				
abzüglich Brandversicherungsbeitrag, Gemeindetelle und Unkosten	» 1,523. 27				
		15,936	73		
*) Storno des Passivzinsausstandes nach letzter Rechnung		1,169,771	30		
Zinsausstand pro 31. Dezember 1886:					
a. bei den Darlehn auf Hypothek:					
1) fällige Zinse	Fr. 1,072,835. 70				
2) Marchzinse	» 1,583,405. 50				
		2,656,241	20		
b. bei den Obligationen:					
1) fällige Zinse	Fr. 826. 90				
2) Marchzinse	» 1,462. 50				
		2,289	40		
c. bei den Gemeindedarlehen:					
1) fällige Zinse	Fr. 2,252. 50				
2) Marchzinse	» 10,182. —				
		12,434	50		
				7,092,625	65
Provisionen.					
Eingegangene Darlehnsprovisionen		14,821	75		
abzüglich bezahlte Provisionen		40	40		
				14,781	35
Ablieferungen.					
Keine.					
				7,107,407	—

*) Zur Erklärung. Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Passivzinsen entweder bezahlt oder in den hievor im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so sind dieselben hier als Aktivzins zu buchen.

Uebersicht
der in den Jahren 1885 und 1886 ausbezahlten Darlehn.

Amtsbezirke.	1885.						1886.			
	Anzahl Posten.	Kapital.		Total nach Landschaften.		Anzahl Posten.	Kapital.	Total nach Landschaften.		
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Fr.		Fr.	
Frutigen	177	495,550	—			161	499,550			
Interlaken	489	1,117,300	—			346	937,350			
Nieder-Simmenthal .	129	606,174	63			93	408,250			
Ober-Simmenthal .	124	461,400	—			105	418,950			
Oberhasle	224	471,200	—			155	330,250			
Saanen	87	321,300	—			79	311,350			
Thun	95	361,350	—			85	355,400			
Oberland				1325	3,834,274	63		1024	3,261,100	
Bern	53	646,282	40			34	384,300			
Seftigen	110	543,650	—			60	233,650			
Schwarzenburg . . .	41	213,250	—			40	168,550			
Mittelland				204	1,403,182	40		134	786,500	
Konolfingen	1	1,850	—			2	45,500			
Signau	1	1,630	43			—	—			
Trachselwald	—	—	—			—	—			
Emmenthal				2	3,480	43		2	45,500	
Aarwangen	2	23,700	—			1	6,200			
Burgdorf	—	—	—			—	—			
Fraubrunnen	7	22,700	—			2	11,600			
Wangen	1	15,000	—			—	—			
Oberaargau				10	61,400	—		3	17,800	
Aarberg	31	200,850	—			23	204,700			
Biel	40	416,600	—			24	441,450			
Büren	26	274,700	—			40	294,000			
Erlach	69	241,350	—			98	292,750			
Laupen	1	4,600	—			1	14,000			
Nidau	73	494,950	—			73	468,150			
Seeland				240	1,633,050	—		259	1,715,050	
Courtelary	49	491,350	—			59	379,600			
Delsberg	20	187,950	—			14	135,500			
Freibergen	9	124,244	—			4	55,800			
Laufen	24	83,650	—			24	156,250			
Münster	22	207,500	—			18	154,550			
Neuenstadt	19	112,700	—			6	38,400			
Pruntrut	100	638,850	—			56	429,600			
Jura				243	1,846,244	—		181	1,349,700	
Andere Kantone . . .	1	5,000	—	1	5,000	—	—	—	—	
Total	2025	8,786,631	46	2025	8,786,631	46	1603	7,175,650	1603	7,175,650

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember nach Amtsbezirken und Landschaften.

Amtsbezirke.	1885.			1886.			Per Kopf der Bevölkerung.	
	Posten.	Kapital.		Posten.	Kapital.		1885.	1886.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Fr.
Frutigen	2,491	5,649,135	65	2,507	5,840,586	—	510,8	528,1
Interlaken	4,722	8,135,583	30	4,813	8,619,948	60	326,1	345,5
Nieder-Simmenthal . . .	1,600	5,069,197	57	1,616	5,244,081	95	471	487,2
Ober-Simmenthal . . .	1,705	5,161,695	20	1,733	5,368,807	40	642,8	668,5
Oberhasle	2,331	4,145,545	50	2,361	4,261,454	25	547,3	562,6
Saanen	1,154	3,173,868	—	1,178	3,358,807	80	620,6	656,7
Thun	1,583	5,577,836	75	1,580	5,524,593	70	184,2	182,4
Oberland	15,586	36,912,861	97	15,788	38,218,279	70	377,5	390,9
Bern	356	4,633,759	20	376	4,783,488	50	66,8	68,9
Seftigen	1,653	5,350,803	30	1,634	5,273,291	80	269,9	266
Schwarzenburg	480	1,875,933	87	504	1,969,075	87	169	177,4
Mittelland	2,489	11,860,496	37	2,514	12,025,856	17	118,2	119,8
Konolfingen	31	271,481	40	31	285,387	20	10,5	11
Signau	23	176,027	51	21	163,885	21	7,1	6,6
Trachselwald	23	164,969	80	22	156,926	90	6,8	6,5
Emmenthal	77	612,478	71	74	606,199	31	8,2	8,1
Aarwangen	52	285,472	50	50	275,921	75	11	10,6
Burgdorf	6	92,275	—	5	90,653	30	3,1	3
Fraubrunnen	62	474,611	—	61	460,736	70	35,7	34,6
Wangen	37	214,649	40	36	209,080	—	11,1	10,9
Oberraargau	157	1,067,007	90	152	1,036,391	75	12,1	11,7
Aarberg	373	1,975,652	70	372	2,051,379	20	112,9	117,3
Biel	201	2,717,272	15	217	2,934,539	45	189,1	204,2
Büren	434	2,503,035	70	453	2,661,383	10	266,8	283,7
Erlach	634	2,042,265	05	703	2,242,575	70	312	342,6
Laupen	68	860,199	90	66	822,740	—	93,5	89,5
Nidau	657	3,236,816	30	681	3,432,454	15	230,7	244,6
Seeland	2,367	13,335,241	80	2,492	14,145,071	60	187,8	199,2
Courtelary	342	1,942,170	80	375	2,161,129	20	78	86,8
Delsberg	94	628,289	25	101	715,403	20	46,8	52,7
Freibergen	122	656,475	20	123	688,151	40	60,8	63,2
Laufen	138	490,243	70	155	605,438	25	81,9	101
Münster	258	1,097,549	45	264	1,198,252	90	74,1	80,8
Neuenstadt	58	312,690	15	63	328,821	55	70,5	74,1
Pruntrut	514	2,559,565	55	540	2,771,751	75	105,7	114,4
Jura	1,526	7,686,984	10	1,621	8,468,948	25	77,8	85,7
Kantone Waadt u. Freiburg	4	31,985	51	4	31,985	51	—	—
Total	22,206	71,507,056	36	22,645	74,532,732	29	134,8	140,5

Uebersicht der Guthaben der Kreditoren in Conto-Current.

	1. Januar 1886.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dez. 1886.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse . . .	1,380,720	55	54,344	25	22,174	40	1,412,890	40
2. Pferdscheinekasse	68,106	70	3,124	55	—	—	71,231	25
3. Landjäger-Invalidenkasse . . .	187,074	70	11,685	05	4,277	95	194,481	80
4. Invalidenfonds des bernischen In- struktionskorps	19,865	10	553	20	6,051	75	14,366	55
5. Mushafen-Stiftung	838,129	55	32,186	85	32,269	55	838,046	85
6. Kantonsschulfonds	67,200	95	2,682	80	130	65	69,753	10
7. Schulseckelfundus	107,913	85	4,112	45	5,115	50	106,910	80
8. Haller'sche Preismedaille . . .	3,798	55	151	95	—	—	3,950	50
9. Lazarus-Preis	3,362	65	134	45	—	—	3,497	10
10. Lücke-Stipendium	4,596	40	177	35	163	—	4,610	75
11. Militärbussenkasse	84,902	95	6,053	20	—	—	90,956	15
12. Linder-Legat	10,227	65	340	85	1,710	10	8,858	40
13. Entbindungsanstalt	5,950	—	388	—	238	—	6,100	—
14. Kranken- und Armenfonds . . .	439,253	20	21,611	30	—	—	460,864	50
15. Müslin'sches Legat	25,218	35	1,001	85	400	—	25,820	20
16. Knabentaubstummenanstalt . . .	29,893	50	1,195	70	—	—	31,089	20
17. Korporationsgut des Inselspitals	121,330	40	343,181	90	38,000	—	426,512	30
18. Reisegelderfundus d. Inselspitals	—	—	14,084	50	—	—	14,084	50
19. Haller-Stiftung	9,981	—	399	25	—	—	10,380	25
20. Fonds zur Erweiterung der Irren- pflege	336,902	05	92,104	40	—	—	429,006	45
21. Taubstummenanstalt Frienisberg, Unterstützungsfond	1,945	80	2,650	85	—	—	4,596	65
22. Viktoria-Stiftung	387,634	75	19,571	42	17,547	12	389,659	05
23. Heil- und Pfleg-Anstalt Waldau: a. Waldaufonds	202,368	80	22,039	90	24,513	35	199,895	35
b. Moser-Stiftung	54,737	20	5,586	45	—	—	60,323	65
24. Brandversicherungsanstalt, Res- Fonds	562,634	—	114,579	—	—	—	677,213	—
25. Christkatholische Fakultät, Sti- pendienfonds	3,268	30	21,001	90	—	—	24,270	20
26. Diverse Privatinstitute	314,378	15	179,258	50	347,463	95	146,172	70
Total	5,271,395	10	954,201	87	500,055	32	5,725,541	65

Stand der Depots auf Kassascheine nach den Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1. Januar 1886.		Zufluss.		Abfluss.		Auf 1. Januar 1887.	
	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.	Posten.	Kapital.
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Frutigen	14	60,000	1	10,000	1	1,000	14	69,000
Interlaken	77	263,600	40	116,400	28	75,900	89	304,100
Niedersimmenthal .	39	204,800	9	66,900	20	87,800	28	183,900
Obersimmenthal .	5	20,000	—	—	2	5,000	3	15,000
Oberhasle	17	43,300	4	7,700	8	12,300	13	38,700
Saanen	14	26,700	4	13,000	9	16,950	9	22,750
Thun	469	2,013,950	119	526,200	120	426,580	468	2,113,570
Oberland	635	2,632,350	177	740,200	188	625,530	624	2,747,020
Bern	5,005	21,336,100	1012	4,525,400	1118	3,936,040	4899	21,925,460
Seftigen	297	952,640	94	318,800	83	277,910	308	993,530
Schwarzenburg .	67	282,650	10	29,100	24	64,700	53	247,050
Mittelland	5,369	22,571,390	1116	4,873,300	1225	4,278,650	5,260	23,166,040
Konolfingen	306	1,058,300	71	219,700	95	281,160	282	996,840
Signau	146	515,100	103	839,000	26	56,450	223	1,297,650
Trachselwald	508	1,912,870	112	358,600	105	345,900	515	1,925,570
Emmenthal	960	3,486,270	286	1,417,300	226	683,510	1,020	4,220,060
Aarwangen	279	1,139,440	102	419,700	41	103,400	340	1,455,740
Burgdorf	613	3,066,260	207	1,070,100	136	712,020	684	3,424,340
Fraubrunnen	395	1,404,650	77	315,600	72	204,890	400	1,515,360
Wangen	75	325,250	27	116,500	18	44,900	84	396,850
Oberaargau	1,362	5,935,600	413	1,921,900	267	1,065,210	1,508	6,792,290
Aarberg	450	1,968,865	141	554,600	107	379,555	484	2,143,910
Biel	57	184,020	39	145,800	10	22,400	86	307,420
Büren	57	212,200	26	92,300	16	53,100	67	251,400
Erlach	83	224,050	16	31,500	27	46,700	72	208,850
Laupen	139	675,160	36	246,700	34	222,640	141	699,220
Nidau	32	109,300	11	29,600	10	33,100	33	105,800
Seeland	818	3,373,595	269	1,100,500	204	757,495	883	3,716,600
Courtelary	29	174,800	12	49,400	8	47,000	33	177,200
Delsberg	60	182,680	15	76,100	15	47,950	60	210,830
Freibergen	4	3,300	1	1,900	2	1,500	3	3,700
Laufen	30	92,300	6	13,900	4	4,700	32	101,500
Münster	29	145,250	9	24,000	5	10,900	33	158,350
Neuenstadt	160	395,860	16	40,300	50	148,800	126	287,360
Pruntrut	291	1,086,600	43	186,900	84	281,880	250	991,620
Jura	603	2,080,790	102	392,500	168	542,730	537	1,930,560
Uebrige Kantone .	487	2,091,370	174	918,530	188	711,200	473	2,298,700
Ausland	180	778,480	35	160,000	54	209,910	161	728,570
Inhaber	761	3,359,840	229	1,410,600	170	730,900	820	4,039,540
Total	11,175	46,309,685	2801	12,934,830	2690	9,605,135	11,286	49,639,380
Inkl. cedirte mit .	...	...	165	644,630	165	644,630		
Eigentl. Zu- u. Abfluss	...	...	2636	12,290,200	2525	8,960,505		

Uebersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassaumsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Hypothekaranlagen.		Verwaltungs-kosten.	
								Betrag.	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,18	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,950	2,41*)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	28,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07

*) Die Anleihenkosten im Betrage von Fr. 128,252. 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

A. Direkte Steuern.

Seit dem Inkrafttreten des Vermögenssteuergesetzes vom 15. März 1856 wurden je von 10 zu 10 Jahren Hauptrevisionen der Grundsteuerschatzungen durchgeführt. Dieser Uebung gemäss würde im Berichtsjahr eine Hauptrevision vorzunehmen gewesen sein. Indessen ist zu bemerken, dass das Vermögenssteuergesetz die Bestimmung enthält: «Die nach den Bestimmungen des Gesetzes festgestellte Grundsteuerschätzung hat auf unbestimmte Zeit Geltung, und es bleibt die Hauptrevision derselben jeweilen einem Beschluss des Grossen Rethes vorbehalten.» In Würdigung der Tragweite einer solchen Operation hat nun der Grosse Rath die Verschiebung der Hauptrevision auf unbestimmte Zeit beschlossen, den Regierungsrath jedoch beauftragt, den geeigneten Zeitpunkt für Vornahme einer solchen wahrzunehmen und alsdann einen bezüglichen Antrag einzubringen. Ausserdem soll untersucht werden, ob ein einfacheres Verfahren, als das im Gesetz vorgesehene, und welches — in Anwendung zu bringen sei.

Das Grundsteuerertragniss im Berichtsjahr ist als befriedigend zu bezeichnen, sowohl im Vergleiche mit der Voranschlagssumme als mit dem Ertrage des Vorjahrs. Gegenüber beiden sind Mehrertragnisse zu konstatiren, herrührend von vermehrtem Grundsteuerkapital infolge von Neubauten, sowie durchgeführter Gemeindsvermessungen und daherigen ausgemittelten Mehrflächenhalten von Waldungen und kultivirter Fläche.

Weniger günstig steht es mit dem Kapitalsteuerertrag, indem weder der Voranschlag noch der Ertrag des Vorjahrs erreicht wurde. Gegenüber dem erstern erzeugt sich eine Differenz von über Fr. 70,000. Der Ausfall ist hauptsächlich auf die ziemlich allgemein eingetretenen Zinsfussreduktionen zurückzuführen. Letztere lassen in der Folge noch weitere Rückgänge im Ertrag dieser Steuer voraussehen. Zwar hätte dieser Ausfall bei durchwegs richtigen, den Vorschriften des Vermögenssteuergesetzes entsprechenden Angaben durch Verminderung des Schuldenabzugs gedeckt werden sollen. Dass diese Deckung nicht erfolgt ist, beruht auf folgenden Gründen: Der Gesammtschuldenabzug hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen um . . . Fr. 1,849,080 dazu kommen auch in diesem Jahre wieder Abzüge und zwar im Betrage von . . .

zu denen die Schuldner nach dem bernischen Vermögenssteuergesetz

Uebertrag Fr. 4,770,426

Uebertrag Fr. 4,770,426

nicht berechtigt wären, weil die Gläubiger der betreffenden Kapitale ausserhalb des Kantons Bern wohnen, die aber im Einklang stehen mit dem bekannten bundesgerichtlichen Entscheide vom 17. Juli 1880, so dass sich eine Gesamtverminderung

von Fr. 4,770,426 ergibt.

Dieser Verminderung des Schuldenabzugs steht eine Verminderung des Kapitalsteuerkapitals gegenüber von » 4,925,500

Die letztere Verminderung ist mithin zu gross um Fr. 155,074 welche Differenz sich unzweifelhaft in den noch zu erstellenden Steuerverschlagnisskontrolen wiederfinden wird.

Der Kapitalsteuerausfall wird indessen durch Mehrertragnisse der Einkommensteuer zum Theil gedeckt, obgleich diese Steuer im neuen Kantonstheil ein wenig günstigeres Resultat erzeigt als im Vorjahr. Der Ausfall ist zwar nicht sehr erheblich und röhrt in der Hauptsache von einer Unternehmung her, die infolge ungünstigen Geschäftsganges von einem nicht unbedeutenden Steuerkapital auf einen Dritttheil desselben herabgesunken ist.

Vielleicht dürfte es auffallen, dass der neue Kantonstheil am Steuerertrag in der III. Klasse des Einkommens nur mit dem vierzehnten Theil — also einer verhältnissmässig geringen Quote — participirt, während die Bevölkerung nach der Volkszählung vom Jahr 1880 ungefähr einen Viertheil der Gesamtbevölkerung des Kantons Bern ausmacht. Dieses erklärt sich zu einem guten Theil dadurch, dass in dem so industriellen Landestheil disponible Kapitalien direkte Verwendung bei der Uhrenindustrie finden und somit im Einkommen I. Klasse zur Versteuerung gelangen. Es ergibt denn auch nachstehende Zusammenstellung, dass die Einkommensteuer I. Klasse des neuen Kantonstheils beinahe die Hälfte derjenigen des alten Kantonstheils ausmacht. Im Verhältnisse der Bevölkerungszahl müsste das Einkommen I. Klasse des alten Kantonstheils somit ungefähr Fr. 750,000 statt Fr. 550,000 (rund) betragen. Was also der neue Kantonstheil im Einkommen III. Klasse verhältnissmässig nicht leistet, wird im Einkommen I. Klasse eingebrocht.

Die nachstehende Zusammenstellung lässt ersehen, in welchem Verhältnisse der alte und neue Kantonstheil am Einkommensteuerertragniss pro 1886 participiren.

	Betrag des reinen Einkommens.			Einkommensteuer.												Totalbetrag der Einkommensteuer.			
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	Steuer- betrag. I. Kl.	Abgezog. Konzess.- u. Pat.-Gb.	Netto-Steuersatz.						1886.		1885.					
						I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	
Alter Kanton	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.		
Neuer Kanton	18,490,100	316,100	6,893,500	554,703	—	2,465	49	552,237	51	12,644	—	344,675	—	909,556	51	873,072	65		
Total	27,600,000	392,600	7,439,900	800,670	30	2,696	25	797,974	05	15,398	—	369,263	—	1,182,635	05	1,148,773	84		

Die Steuernachbezüge von Grund- und Kapitalsteuern sammt Bussen bewegen sich so ziemlich in der Höhe früherer Jahre. Wenn auch die Voranschlagssumme nicht erreicht wird, ist gegenüber dem Vorjahre immerhin ein ordentlicher Mehrertrag zu verzeichnen.

Sehr bedeutend — und die Erträge früherer Jahre weit hinter sich zurücklassend — sind die Nachbezüge und Bussen im Einkommen III. Klasse. Sie entfallen zum weitaus grössten Theil auf den alten Kantonstheil, worunter namentlich einige Fälle mit sehr namhaften Beträgen.

Eine Zusammenstellung der realisierten direkten Steuern im Vergleich zum Voranschlag und den Erträgen des Vorjahres findet sich am Schlusse des Berichtes.

B. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

Der Stempelertrag des Berichtjahres ist als ein ungenügender zu bezeichnen. Er erreicht nicht nur die Voranschlagssumme nicht, sondern bleibt noch gegenüber dem Vorjahre um circa Fr. 30,000 zurück. Da das Berichtsjahr im Grossen und Ganzen als ein normales zu bezeichnen ist, der Stempelausfall somit nicht einer bemerkenswerthen Geschäftsstrockung zur Last zu schreiben sein dürfte, bleibt nur noch übrig, das schlimme Ergebniss in den sich von Jahr zu Jahr mehrenden Stempelumgehungen zu suchen, für deren Verhinderung der Finanzverwaltung die wirksamen Mittel abgehen.

Gegenüber dem Voranschlag und dem Ertrage des Vorjahres ergeben sich folgende Zahlen:

	Voranschl. Reinertr. p. 1886. Reinertr. p. 1885.		
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Stempel	398,550.—	357,114.25	358,734.95
2. Banknoten- steuer . .	50,000.—	60,000.—	60,000.—
	448,550.—	417,114.25	418,734.95

Weniger als veranschlagt . Fr. 31,435. 75
 » » im Vorjahr . » 1,620. 70

2. Erbschaftssteuern.

Der Reinertrag der Erbschaftssteuern übersteigt im Berichtjahre sowohl den Voranschlag als den Reinertrag des Vorjahres, den erstern um mehr als Fr. 100,000, den letztern um rund Fr. 90,000. Wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich, ist auch die Zahl der gebührenpflichtigen Fälle — worunter einige mit namhaften Beträgen — eine ungleich grössere, als die des Vorjahres.

Die den Gemeinden zu Gunsten ihrer Schulfonds zugewiesenen Erbschaftssteueranteile belaufen sich nunmehr auf Fr. 333,574. 70.

Ueber die Zahl und Vertheilung der im Berichtjahre zur Erledigung gebrachten Erbschaftssteuerfälle auf die einzelnen Aemter, sowie über den Reinertrag der Erbschaftssteuer wird auf nachfolgende Zusammenstellung verwiesen. Dabei ist jedoch Folgendes zu bemerken:

Unter den im Berichtjahre liquidirten Erbschaftssteuerfällen ist eine Anzahl solcher inbegriffen, die nach dem Gesetze von 1864 zu behandeln waren, wo also den Gemeinden kein Anteil zufiel, da die betreffende Bestimmung im Gesetz von 1879 nicht rückwirkend ist. Aus diesem Grunde betragen die hienach ausgesetzten Gemeindeanteile oft wesentlich weniger als 10 %. Wenn bei den Amtsbezirken Burgdorf und Münster das Umgekehrte der Fall ist, so röhrt dies daher, dass in beiden Amtsbezirken die Gemeindeanteile für einzelne schon im Vorjahr verrechnete Steuerposten erst im Berichtsjahr angewiesen wurden.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben im Jahre 1886.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Roh-Ertrag.	Abzüge:				Rein-Ertrag.		
			Provisionen (2%), Einregistrierungs- gebühren etc.		Ausgerichtete Gemeindeanteile (10%).				
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Aarberg	10	4,786	66	95	68	400	78	4,290	20
Aarwangen	28	9,677	01	193	47	921	76	8,561	78
Bern	105	213,913	17	3,114	12	20,442	77	190,356	28
Biel	10	8,428	29	168	56	825	97	7,433	76
Büren	9	4,342	73	86	85	425	57	3,830	31
Burgdorf	27	12,606	49	563	36	2,934	34	9,108	79
Courtelary	15	7,435	69	265	28	728	68	6,441	73
Delsberg	18	18,780	92	2,233	38*	1,657	32	14,890	22
Erlach	2	284	35	5	68	26	70	251	97
Fraubrunnen	16	6,903	67	138	05	675	06	6,090	56
Freibergen	11	3,575	—	1,005	76*	262	15	2,307	09
Frutigen	12	5,133	80	102	65	444	71	4,586	44
Interlaken	13	3,244	35	64	82	226	47	2,953	06
Konolfingen	32	15,269	11	305	36	1,455	57	13,508	18
Laufen	9	1,268	—	413	78*	85	39	768	83
Laupen	19	9,599	88	191	86	743	59	8,664	43
Münster	17	8,268	26	457	80	2,178	35	5,632	11
Neuenstadt	7	10,074	30	201	45	731	38	9,141	47
Nidau	12	3,302	53	65	71	319	45	2,917	37
Oberhasle	7	3,275	82	67	01	320	86	2,887	95
Pruntrut	30	15,258	16	2,997	51*	1,242	12	11,018	53
Saanen	7	4,147	17	82	92	414	69	3,649	56
Schwarzenburg	11	5,333	06	106	61	529	37	4,697	08
Seftigen	18	3,342	93	66	81	322	41	2,953	71
Signau	22	11,466	61	229	28	1,023	21	10,214	12
Niedersimmenthal	13	3,601	83	72	01	328	52	3,201	30
Obersimmenthal	4	30,348	25	804	19	2,995	78	27,048	28
Thun	21	8,391	47	610	88	795	90	6,984	69
Trachselwald	22	17,894	07	357	85	1,745	65	15,790	57
Wangen	23	14,750	36	298	—	1,106	84	13,345	52
Total	550 †	464,703	94	14,866	69	46,311	36	403,525	89

† 82 Fälle mehr als 1885.

* Einregistrierung inbegriffen.

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Der Reinertrag dieser Gebühren erleidet im Berichtsjahr einen Ausfall von einem Fünftheil der Vorschlagssumme und gegenüber dem Vorjahr einen solchen von rund Fr. 30,000. Der Hauptausfall entfällt auf die Gerichtsschreibereien mit über Fr. 106,000. Die fixen Gebühren partizipieren am Ausfalle mit Fr. 42,000. Die Prozentgebühren mit Fr. 118,000.

Die Zusammenstellung von Vorschlag und Ergebniss erzeugt Folgendes:

Vorschlag.

1. Fixe Gebühren	Fr. 224,500. —
2. Prozentgebühren	» 619,500. —
	Fr. 844,000. —

Reinertrag pro 1886.

1. Fixe Gebühren	Fr. 181,720. 57
2. Prozentgebühren	» 501,701. 22
	» 683,421. 79
Weniger als veranschlagt	Fr. 160,578. 21

**Vergleichung des Ertrages der Grund-, Kapital-, Einkommen- und verschlagenen Steuern
mit dem Voranschlag pro 1886 und dem Ertrage des Vorjahres.**

1. Grundsteuer (alter Kanton).

	Ertrag pro 1886.	Ertrag pro 1885.
Nach dem Grundsteueretat pro 1886	Fr. 1,222,565. 90	<u>Fr. 1,210,979. 62</u>
» » Voranschlag » »	» 1,192,000. —*	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 30,565. 90</u>	
» » » Vorjahr	<u>Fr. 11,586. 28</u>	

2. Kapitalsteuer.

Nach dem Kapitalsteueretat pro 1886	Fr. 683,707. 45	<u>Fr. 694,558. 56</u>
» » Voranschlag » »	» 736,000. —*	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 52,292. 55</u>	
» » » Vorjahr	<u>Fr. 10,851. 11</u>	

3. Einkommensteuer (alter Kanton).

I., II. und III. Klasse.

Nach dem Einkommensteueretat pro 1886 (nach Abzug der Konzessions- und Patentgebühren, gemäss § 3, Ziff. 4, des Einkommensteuergesetzes mit Fr. 2465. 49)	Fr. 909,556. 51	<u>Fr. 873,072. 65</u>
Nach dem Voranschlag pro 1886	» 884,800. —*	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 24,756. 51</u>	
» » » Vorjahr	<u>Fr. 36,483. 86</u>	

4. Einkommensteuer (neuer Kanton).

I., II. und III. Klasse.

Nach dem Einkommensteueretat pro 1886 (nach Abzug der Konzessions- und Patentgebühren gemäss § 3, Ziff. 4, des Einkommensteuergesetzes mit Fr. 230. 76)	Fr. 273,078. 54	<u>Fr. 275,701. 19</u>
Nach dem Voranschlag pro 1886	» 240,600. —*	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 32,478. 54</u>	
Minderertrag » » Vorjahr	<u>Fr. 2,622. 65</u>	

5. Verschlagene Steuern.

(Bussen inbegriffen.)

a. Grund- und Kapitalsteuer:

Es wurden bezogen	Fr. 34,116. 07	<u>Fr. 26,774. 73</u>
Veranschlagt sind	» 36,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	<u>Fr. 1,883. 93</u>	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	<u>Fr. 7,341. 34</u>	

* Anmerkung. Ohne Einrechnung der Nachbezüge und Steuerbussen, die besonders behandelt worden und im Steueretat in den Erträgssummen nicht inbegriffen sind.

<i>b. Einkommensteuer:</i>	Ertrag pro 1886.	Ertrag pro 1885.
Es wurden bezogen	Fr. 49,093. —	Fr. 24,506. 80
Veranschlagt sind	» 23,700. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 25,393. —	
» » » Vorjahr	Fr. 24,586. 20	

VI. Ohmgeldverwaltung.

Infolge Ablauf der Amts dauer wurden wieder gewählt: Der Ohmgeldverwalter, sowie die Einnehmer in Bern (Güterbahnhof), Delsberg, Gadmen, Laupen, Niederönz und der Gehülfe im Güterbahnhof Bern.

Neubesetzungen von Ohmgeldstellen erfolgten:

1. in Biel als Einnehmer durch	Uhlmann, Karl, bisherigen Gehülfen.
2. in Biel als Gehülfe	» Gautier, Hermann.
3. Cibourg	» Beiner, August.
4. St. Johannsen	» Fleury, Laz. Victor, Landjäger.
5. Guggersbach	» Hoffmann, Gottlieb, Müller.
6. Thörihausbrücke	» Herrmann, Gottfried, Sohn.
7. Wyleroltigen	» Wasserfallen, Rudolf.
8. Bättwyl (Solothurn)	» Müller, Karl.
9. Dozigen	» Aebi, Johann, Stationsvorstand.
10. Leuzigen	» Hugi, Johann, »
11. Lyssach	» Gerber, Friedrich, »
12. Riedtwyl	» Eberhard, Alex., »
13. Zollikofen	» Walser, Heinrich, »
14. Brügg	» Kobi, Friedr. »
15. Courrendlin	» Saladin, Eugen, »
16. Courgenay	» Paumier, Victor, »
17. La Heutte	» Grütter, Marg., »
18. Schüpfen	» Spring, Friedr. »
19. Sorvillier	» Schenk, El., »
20. Twann	» Roth, Adolf, »
21. Lüzelfüh	» Bloch, Jos., »
22. Utzenstorf	» Wyss, Gottl., »
23. Zollbrück	» Begert, Johann, »

An alle Wahlen wurde die Bedingung geknüpft, dass bei allfälliger Wegfall des Ohmgeldbezuges vor Ablauf der Amts dauer auch die Beamtung ihr Ende erreiche.

Straffälle.

Vom Vorjahr waren hängig	3 Fälle.
Neue Anzeigen erfolgten	90 »

Zusammen 93 Fälle

Davon wurden erledigt:

durch Fallenlassen der Anzeige	5 Fälle
» Freisprechung des Beklagten	4 »
» Verurtheilung zu Ordnungsbussen	26 »
» » wegen Verschlagniss	50 »

85 »

bleiben unerledigt und auf 1887 verschoben	8 Fälle
--	---------

Appellirt wurde in einem einzigen Falle und zwar vom Beklagten.

Die ausgesprochenen Bussen betragen	Fr. 3,231. —
die verschlagenen Gebühren betragen	» 315. 57
<hr/>	
	Fr. 3,546. 57

Das Rechnungsergebniss des Berichtjahres beträgt	Fr. 1,008,907. 22
im Vorjahr nur	» 976,307. 54

Mithin Mehrertrag in 1886	Fr. 32,599. 68
---------------------------	----------------

Büdgetirt waren	Fr. 1,000,000. —
und es übersteigen somit die Einnahmen der	» 1,008,907. 22

den Voranschlag um	Fr. 8,907. 22
--------------------	---------------

Auf der vermehrten Einfuhr von Schweizerweinen einzig wurde eine Mehreinnahme erzielt von	Fr. 85,500. —
---	---------------

während auf fremdem Wein ein Rückgang von	Fr. 51,000. —
und auf fremdem Bier ein solcher von	» 2,000. —

	» 53,000. —
--	-------------

sich ergab. Bleiben Mehrertrag	Fr. 32,500. —
--------------------------------	---------------

Für weitere Details verweisen wir auf die nachfolgende Darstellung.

Uebersicht der Getränke-Einfuhr im Jahr 1886
 (nach Abzug der Wiederausfuhr, für welche das Ohmgeld rückerstattet wurde)
und des daherigen Ergebnisses.

Voranschlag.		Tarif.	Liter.	Liter.	Ertrag.		Total.	
Fr.		Rp.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	A. Ertrag von fremden Getränken.							
1.	Von Wein in Fässern	5,3	8,869,311		470,062	56		
2.	» » Flaschen	40	28,949		11,579	60		
3.	» Obstwein	2	38,861		777	22		
4.	» Bier	2,5	392,667		9,814	88		
5.	» Liqueurs	40	40,041		16,016	40		
6.	» Weingeist u. Branntw. n. Grad.	.	697,215		162,269	93		
				10,067,044			670,520	59
	B. Ertrag von schweizerischen Getränken.							
1.	Von Wein in Fässern	4,5	8,185,492		368,326	05		
2.	» » Flaschen	9	72,442		6,519	83		
3.	» Obstwein	1	60,527		605	27		
4.	» Bier	2	1,016,711		20,334	23		
5.	» Liqueurs	20	758		151	60		
6.	» Weingeist u. Branntw. n. Grad.	.	72,923		15,656	79		
				9,408,853			411,593	77
				19,475,897			1,082,114	36
	C. Verschiedene Einnahmen.							
1.	Einnahmen von der Lastwaage in Bern . . . . .	.	.	.	3,488	95		
2.	Zollbussenantheile u. Konfiskationen	.	.	.	543	13		
	Total Einnahmen	.	.	.	.	.	4,032	08
					.	.	1,086,146	44
	D. Betriebsaufwand.							
1.	Besoldungen der Ohmgeldeinnehmer	.	.	.	56,630	15		
2.	Auslagen » »	.	.	.	12	—		
3.	Bezugsvergütung an die Eidgenossenschaft . . . . .	.	.	.	1,686	11		
4.	Bezugsvergütung an Landjäger und Eisenbahnangestellte . . . . .	.	.	.	573	—		
5.	Miethzinse . . . . .	.	.	.	340	—		
6.	Verschiedene Ausgaben, Geräthe . . . . .	.	.	.	3,592	20		
							62,833	46
	E. Verwaltungskosten.							
1.	Besoldungen der Centralbeamten . . . . .	.	.	.	7,400	—		
2.	» » Angestellten . . . . .	.	.	.	4,256	50		
3.	Büreaukosten . . . . .	.	.	.	2,314	26		
4.	Miethzinse . . . . .	.	.	.	435	—		
	Total Ausgaben	.	.	.	.	.	14,405	76
					.	.	77,239	22
	Bilanz.							
Die Einnahmen betragen . . . . .	.	.	.	.	.	.	1,086,146	44
» Ausgaben » . . . . .	.	.	.	.	.	.	77,239	22
Reine Einnahmen . . . . .	.	.	.	.	.	.	1,008,907	22
Im Vorjahr betrugten solche . . . . .	.	.	.	.	.	.	976,307	54
Mehreinnahmen	.	.	.	.	.	.	32,599	68
Die diesjährigen Einnahmen betragen . . . . .	.	.	.	.	.	.	1,008,907	22
Veranschlagt waren . . . . .	.	.	.	.	.	.	1,000,000	—
Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag beträgt . . . . .	.	.	.	.	.	.	8,907	22

Vergleichung der Getränke einfuhr von 1886 mit derjenigen von 1885.

	Wein in Fässern.	Wein in Flaschen.	Obstwein.	Bier.	Liqueur.	Weingeist und Branntwein.
A. Fremde Getränke.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.
Im Jahr 1886	8,869,311	28,949	38,861	392,667	40,041	697,215
» 1885	9,817,411	30,788	52,030	463,986	41,379	698,818
Mehreinfuhr 1886	—	—	—	—	—	—
Mindereinfuhr 1886	948,100	1,839	13,169	71,319	1,338	1,603
B. Schweizerische Getränke.						
Im Jahr 1886	8,185,492	72,442	60,527	1,016,711	758	72,923
» 1885	6,317,968	52,552	63,495	1,010,868	946	70,299
Mehreinfuhr 1886	1,867,524	19,890	—	5,843	—	2,624
Mindereinfuhr 1886	—	—	2,968	—	188	—

VII. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Der Rohertrag der Grundsteuer belief sich im Berichtsjahr auf Fr. 529,209. 62

An Bezugskosten sind in Rechnung zu bringen:

Bezugsprovisionen	Fr. 15,876. 28	
Besoldungen	» 12,275. —	
Miethzinse, Büreau- und Reisekosten	» 3,949. 25	
		» 32,100. 53

Es bleibt somit ein Reinertrag von Fr. 497,109. 09
Nach dem Voranschlag würde er betragen haben

Der Reinertrag überschreitet somit den Voranschlag um

Den Reinertrag des Jahres 1885 überschreitet der obige um . . . Fr. 4,556. 68

Die Zunahme röhrt her von einer ziemlichen Anzahl Neubauten, die namentlich in Biel, St. Immer, Pruntrut und Delsberg aufgeführt worden waren und im Berichtsjahr zum ersten Mal zur Versteuerung gelangten.

Die Einnehmer scheinen auch im Berichtsjahr bei der Einbringung der Steuer vielen Schwierigkeiten begegnet zu sein. Immerhin ist etwelche Besserung eingetreten, indem die Ausstände am Ende des Jahres geringer waren, als am Anfang des selben.

Im Personal der Grundsteuerverwaltung sind keine Veränderungen eingetreten, ausser dass ein Pfandbote des Amtsbezirks Laufen wegen Vernachlässigung seiner Pflichten durch einen andern ersetzt wurde.

Wegen Ablauf der Amts dauer wurden für eine neue Periode wiedergewählt die Grundsteueraufseher Villars in Biel, Girod in Münster, Bouchat in Saignelégier und Jeisy in Delsberg.

Diese Wahlen erfolgten jedoch unter dem Vorbehalt einer allfälligen Reorganisation im Grundsteuerwesen.

Angesichts der Möglichkeit, dass eine solche vielleicht demnächst durchgeführt werden könnte, wurde auch an der provisorischen Anstellung sowohl des Direktors als der Einnehmer Rondez, Chapuis, Helg, Steiner und Guenat nichts verändert.

B. Katastervorschüsse.

Am 1. Januar hatten dieselben be- tragen	Fr. 221,879. 55
Im Laufe des Jahres wurden neue Vorschüsse angewiesen	» 34,134. 19
Zusammen	Fr. 256,013. 74

Uebertrag	Fr. 256,013. 74
Dagegen wurden zurückbezahlt	» 76,875. 31
so dass die Vorschüsse am Ende des Jahres betragen	Fr. 179,138. 43

Im Jahre 1887 werden hievon zur Rückzahlung
kommen Fr. 71,918. 67.

Die Vorschüsse haben sich im Berichtjahre ver-
mindert um Fr. 42,741. 12.

VIII. Salzhandlungsverwaltung.

An Kochsalz wurde im Berichtjahre bezogen:	
von der Saline Schweizerhalle . . .	3,060,000 Kilos
» den Rheinsalinen	3,141,000 »
» Gouhenens	2,450,000 »
	<u>8,651,000 Kilos</u>

Der Ankaufspreis für dieses Quantum betrug Fr. 464,563.

Der Kochsalzverkauf bei den 7 Faktoreien er-
gibt folgende Quanta:

Faktorei Thun	1,555,941 Kilos
» Bern	2,041,314 »
» Burgdorf	1,738,248 »
» Langenthal	920,982 »
» Nidau	887,682 »
» Delsberg	963,149 »
» Pruntrut	311,654 »
	<u>8,418,970 Kilos</u>

Der Verkauf pro 1885 betrug 8,586,655 Kilos

Daher Minderverkauf im Jahr 1886 167,685 Kilos

Ein Hauptgrund zu diesem Minderverbrauch dürfte in dem ausgezeichneten Futterertrag des Be-
richtjahres zu suchen sein. Uebrigens darf nicht
vergessen werden, dass der Salzkonsum im Jahr
1885 ein bis jetzt noch nie erreichter war, und dass
gegenüber dem Salzverbrauch im Jahre 1884 der
diesjährige immer noch um 79,634 Kilos höher steht.

Den 392 Auswägern wurden für Transport von
den Faktoreien in ihre Verkaufslokale und für den
Verkauf vergütet:

an Frachten	Fr. 68,067. 52
» Provisionen	» 92,371. 97
Zusammen	<u>Fr. 160,439. 49</u>

In den übrigen Salzarten fand folgender Um-
satz statt:

	Ankauf. Kilos.	Verkauf. Kilos.	Mehr- Verkauf als 1885. Kilos.	Weniger- Verkauf als 1885. Kilos.
Düngsalz . . .	697,000	674,500	—	227,800
Meersalz . . .	20,000	20,000	—	10,000
Tafelsalz . . .	2,000	3,000	1,000	—
Denat. Kochsalz	43,000	43,000	13,000	—

Der erheblich geringere Düngsalzverbrauch in
diesem Jahre gegenüber früheren Jahren mag wohl der
neuerdings durchgeföhrten intensiveren Denaturirung
dieses Salzes zuzuschreiben sein, wodurch wenigstens
einigermassen dem Missbrauch Schranken gesetzt wur-
den konnte; der Mehrkonsum an denaturirtem Koch-
salz dagegen wird seinen Grund darin finden, dass
einzelnen grössern Gerbereien gestattet wurde, ihren
Bedarf nun auch mit dieser Salzart zu decken.

Der Reingewinn der Salzhandlung beträgt im
Berichtjahre Fr. 1,015,350. 45

Im Jahre 1885 betrug derselbe » 1,042,224. 81

Mithin Minderertrag pro 1886 Fr. 26,874. 36

Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein
Minderertrag von Fr. 15,350. 45.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern
betragen auf 31. Dezember 1886 Fr. 179,735. 49, um
Fr. 13,800. 89 weniger als auf 31. Dezember 1885.

Verluste sind keine zu verzeichnen.

IX. Einregistrirung.

Dieser Zweig der Verwaltung gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass. Im Personal ist kein Wechsel eingetreten. Wegen Ablauf der Amtsdauer wurde der Einnehmer von Delsberg, Herr Xavier Hennet, für eine neue Amtsperiode gewählt, immerhin unter Vorbehalt einer allfälligen Reorganisation dieses Verwaltungszweiges.

Ueber den Ertrag gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Büreau.	Total.	Antheil der Gemeinden.	Bezugs-kosten.	Antheil des Staates.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Pruntrut	41,038. 41	22,283. 26	4,362. 60	14,392. 55
Delsberg	19,066. 16	10,166. 46	2,514. 20	6,385. 50
Laufen	10,202. 27	4,818. 28	1,353. 65	4,030. 34
Freibergen	15,814. 85	7,527. 42	2,473. 45	5,813. 98
	86,121. 69	44,795. 42	10,703. 90	30,622. 37

Uebertrag	Fr. 30,622. 37
Die in vorstehendem Staatsantheil inbegriffene Handänderungsgebühr beträgt	Fr. 22,332. 25
so dass ein Reinertrag der Einregistrirungsgebühren verbleibt von	» 8,290. 12
Im Voranschlag waren vorgesehen .	» 9,500. —
Es ergibt sich mithin ein Ausfall von	Fr. 1,209. 88
Dagegen überschreitet der obige Reinertrag denjenigen des Vorjahres um	Fr. 90. 60

Bern, den 22. Juni 1887.

*Der Finanzdirektor:
Scheurer.*